

HAUSmagazin

NEUE IDEEN FÜR MEIN HAUS

KINDER:
MÖBEL,
DIE MIT-
WACHSEN
—07

UMBAU:
ZEIT FÜR DIE
NÄCHSTE
GENERATION
—45

**HAUS-
SANIERUNG:**
**SCHRITT-
WEISE
ZUM ZIEL**
—52

**HAUS
FORUM**

KOSTENLOSE
INFOABENDE



**DER WEG ZUR
TRAUMKÜCHE**
—37

**ENERGETISCHE
GEBÄUDE-
SANIERUNG**
—38

**DAS HAUS IM
GENERATIONEN-
WECHSEL**
—39

**BODENHEIZUNG
SANIEREN STATT
ERSETZEN**
—40



JETZT GEHT'S ONLINE

HAUSmagazin.ch

IDEEN FÜR DAS HAUS:
ENTDECKEN SIE VIEL WISSENSWERTES IN UNSEREN DREI HAUPTTRUBRIKEN.



IDEEN RUND UM DAS HAUS:
FINDEN SIE NÜTZLICHE INFORMATIONEN IN UNSEREN TOP-THEMEN.



ENTDECKEN, INSPIRIEREN UND TRÄUMEN: www.hausmagazin.ch

HAUSmagazin
14. JAHRGANG

HERAUSGEBERIN

i-PRESSUM GmbH
Räffelstrasse 28
8045 Zürich
Tel. 043 500 40 40
info@hausmagazin.ch

GESAMTLEITUNG

Peter Hert

VERLAGSASSISTENTIN

Corinne Ruf

REDAKTIONSLEITUNG

Tanja Seufert
Raphael Hegglin

VERKAUFSLEITUNG

Daniel Pauletto

E-MAIL-ADRESSEN

vorname.name
@hausmagazin.ch

REDAKTION UND VERLAG

Tel. 043 500 40 40
info@hausmagazin.ch

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Thomas Bürgisser,
Brigitt Buser,
Karin Haenni Eichenberger,
Juliane Forster,
Sandra Geiger,
Stefan Heitmann,
Timothy Pfannkuchen,
Markus Ruf,
Helen Weiss,
Robert Wildi

GESTALTUNG / LITHO
Othmar Rothenfluh, Zürich
tnt-graphics AG, Dietlikon

TITELBILD

VELUX Schweiz AG

DRUCK

Swissprinters AG, Zofingen

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt.

In der Zeitschrift publizierte Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonst wie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere eine Einspeisung auf Online-Dienste.

EDITORIAL



RAPHAEL HEGGLIN
Co-Redaktionsleitung

DAS ASS IM ÄRMEL

«NICHTS IST SO BESTÄNDIG WIE DER WANDEL.» Diese Weisheit – sie wird mal dem griechischen Philosophen Heraklit, mal dem englischen Naturforscher Charles Darwin zugeschrieben – wird heutzutage besonders gerne zitiert. Aus gutem Grund: In unserer schnelllebigen Zeit scheint sich alles rasend schnell zu ändern. Ständig kommen neue Technologien auf den Markt und beflügeln unsere Zukunftsvisionen – genauso wie sie Ängste wecken.

SICHERER HAFEN BILDET DAS EIGENHEIM. Hier kommt der verwirrte Geist zur Ruhe, hier ist man Herrin bzw. Herr im Hause. Dabei wird oft verdrängt: Auch ein Haus kann sich dem Wandel nicht entziehen. An ihm nagt unaufhörlich der Zahn der Zeit, und so wird selbst das zukunftssträchteste Smarthome dereinst ein Altbau sein.

DOCH AUCH EIN ALTBAU LÄSST SICH AUF DEM STAND DER ZEIT HALTEN. Am einfachsten – und kostengünstigsten – gelingt dies, wenn man dabei vorausschauend plant. Denn wer in etwa weiss, welche Herausforderungen die Zukunft bringen wird, kann vorgreifen. Ein langfristig angelegter Erneuerungsplan verhindert, dass sich wichtige Arbeiten aufstauen und daraus kostspielige Baumängel entstehen. Ebenso berücksichtigt er sich ändernde Nutzungsansprüche und damit verbundene Umbauten.

KURZ: Der Erneuerungsplan ist das Ass im Ärmel, das Ihnen hilft, mit jedem Wandel fertig zu werden. Neben einer Menge weiterer Inspirationen für Ihr Eigenheim erfahren Sie auf den folgenden Seiten, auf was es dabei ankommt.



Bauen Wohnen

2. – 5. April 2020
Tägi Wettingen

Do|Fr 13–20 Sa|So 10–18
Donnerstag Gratis Eintritt



07



22



45

DRINNEN

Kindermöbel: «Ich wachse mit!»	7
Gut zu wissen: Hygiene in der Küche	12
Kolumne: Vor oder zurück?	14

DRAUSSEN

Hauseingang: Herzlich willkommen!	17
Bald glühen wieder die Briketts	22
Startschuss für den Rasen	24
Massgeschneidertes Gartenglück	26
Jetzt aktuell: Hallo Frühling	29
Zyperngras: Vielseitige Sumpfpflanze	30
Gartenarbeiten im März	31
Mobilität: Das Parkier-Abc	32

SERVICE

Zeit für die nächste Generation (Teil 1)	45
--	----

TITELGESCHICHTE:

SANIERUNG: SCHRITTWEISE ZUM ZIEL	52
Alles rund um Wasserhärte	60
Dossier Energie: Aktuelle Vorschriften	62
Tierwelt: So fühlen sich Degus wohl	64

EXTRAS

HAUS SHOP Monatsangebote	34
HAUS MAGAZIN Als Premium-Kunde profitieren	42

**HAUSFORUM**

Der Weg zur Traumküche	37
Energetische Gebäudesanierung – aber wie?	38
Das Haus im Generationenwechsel	39
Bodenheizung sanieren	40

MARKTPLATZ NEWS	15 41
--	----------

BASTELECKE: Bequeme Filzslatschen	43
---	----

DOSSIER HYPOTHEKEN Hypothekarzinsen und Immobilienpreise	66
---	----

**NÜTZLICHE CHECKLISTEN:**

Entdecken Sie weitere interessante
Checklisten zum Leben im Haus:

hausmagazin.ch/checklisten-leben-im-haus



**VORSORGE
REISE
WOHNEN
FAHRZEUGE
RECHT
KMU**

Premium-Kunden vom HAUSmagazin profitieren bei Versicherungen dank der Partnerschaft mit der Allianz von attraktiven Vorzugskonditionen.

Informationen sind unter allianz.ch/hausmagazin ersichtlich oder kontaktieren Sie die Allianz Suisse direkt. Tel. +41 58 358 50 50, verguenstigungen@allianz.ch



Allianz



Fenster



Die entspannteste Fensterrenovation der Schweiz.

Kompetent, freundlich, schonend und sauber: vier gute Gründe, die für Renovationsfenster von 4B sprechen. Lassen auch Sie sich bei einer kostenlosen Beratung überzeugen und kontaktieren Sie uns via **Coupon**, über 4-b.ch/renovieren oder unter **0800 844 444**.

3 für 2 Rabatt*

☐ Kontaktieren Sie mich für eine unverbindliche, kostenlose Fachberatung.

Name, Vorname:

Strasse, Nr.:

PLZ, Ort:

Telefon/E-Mail:

/



**SWISS
MADE**

QR-Code scannen oder
Coupon einsenden an:
4B, Sales Service
an der Ron 7
6280 Hochdorf



*3-fach-Isolierverglasung zum Preis einer 2-fachen. Das 3 für 2 Angebot ist nicht mit anderen 4B-Rabatten kumulierbar und gilt nur für Privatkunden mit Direktbezug bei 4B und nur für eine begrenzte Zeit.

HCM

DRINNEN

TANJA
SEUFERT
CO-REDAKTIONSLEI-
TERIN HAUSMAGAZIN



«Mitwachsende und multifunk-
tionale Möbel in hochwertiger
Qualität sind gut investiertes
Geld – auch im Kinderzimmer.» ➔

KINDERMÖBEL: «ICH WACHSE MIT!»



FOTO: KATARZYNA-BIALASIEWICZ/123RF.COM

HAUSmagazin
01/2020



➔ **Dank Kindermöbeln, die sich umbauen oder vielseitig nutzen lassen, sparen Familien Geld. Und leben ihrem Nachwuchs vor, dass man nicht ständig Neues kaufen muss.**

Der Kinderstuhl Tripptrapp von Stokke ist das mitwachsende Kindermöbel schlechthin. Die Sitzfläche lässt sich nach unten verschieben und damit der wachsenden Körpergrösse anpassen.

Für kleine Kinder gibt es ein Babyset, damit sie nicht vom Stuhl rutschen. Dieses lässt sich mit wenigen Handgriffen wieder demontieren. In vielen Haushalten bleibt der Tripptrapp sogar dann, wenn der Nachwuchs längst flügge geworden ist, denn er hält auch das Gewicht von Erwachsenen aus – und wird gerne weitervererbt.

— BETT VERGRÖßERN

Nicht nur Stühle, auch Betten können mitwachsen. Das beginnt beim Babybettchen, dessen Liegefläche man sukzessive nach unten verschieben kann. Denn je mobiler Säuglinge werden, umso höher sollten die Gitterstäbe rund ums Bett sein. Nach dem Babybett folgt meist das

Kinderbett. Manche Betten lassen sich vom Baby- bis zum Jugendbett umbauen; nur die Matratzen müssen dazugekauft werden. Ab etwa dem 12. Lebensjahr – je nach Grösse und Gewicht des Kindes – ist dann Zeit für ein normales Einzelbett mit einer guten Matratze.

— AUS 1 WIRD 2

Kinder lieben das grosse Doppelbett ihrer Eltern. Doch auch ihr eigenes Bett lässt sich nicht nur in die Länge, sondern auf Wunsch auch in die Breite ziehen. Für kleine Übernachtungsgäste oder für Geschwister, die ab und



Der Inbegriff des mitwachsenden Möbels: der Tripptrapp.

FOTOS: ZVG, STOKKE AS

«IN SEINEM ZIMMER SOLLTE DAS KIND ZEIGEN, WAS ES MAG»

Was ist bei der Einrichtung eines Kinderzimmers wichtig?
Im Rahmen des Zukunftstages hat Lara (11) ein Interview mit Laura Grablechner, Teamleiterin bei IKEA Schweiz, geführt und den Text dazu verfasst.

Welche Möbel mögen Kinder?

Es kommt darauf an, wie das Kind ist. Ein ruhiges Kind bevorzugt vielleicht eine Lesecke. Wenn es gerne spielt, braucht es dafür mehr Platz. Und wenn das Kind gerne bunte Sachen hat, dürfen die Möbel eher bunt sein.

Ab welchem Alter sollten Kinder bei ihrer Zimmergestaltung mitbestimmen dürfen?

Wenn das Kind zeigen kann, was es gerne hat. Wenn das Kind zum Beispiel die Farbe Blau mag, könnte man einen blauen Schrank ins Zimmer stellen. In seinem Zimmer sollte das Kind zeigen, was es mag.

Wie können Kinder gut schlafen?

Es ist wichtig, dass es eine gute Matratze hat. Das Raumklima spielt auch eine wichtige Rolle. Es sollten nicht zu viele Kuscheltiere auf dem Bett liegen, wenn das Kind schlafen geht, damit es genug Platz hat. Es soll ausserdem dunkel und ruhig sein. Auch eine gemütliche Bettdecke aus gutem Material ist wichtig.

Was ist wichtig für konzentriertes Arbeiten?

Es ist wichtig, auch für kleinere Kinder einen (mitwachsenden) Tisch und Stuhl zu haben, damit man nicht immer alles neu kaufen muss, und es muss eine gute Lampe haben. Stifte, Papier etc. sind auch wichtig. Das Kind soll gerade auf dem Stuhl sitzen können.

Viele Geschwister teilen sich ein Zimmer. Was kann man tun, damit beide ihr Reich haben?

Das ist unterschiedlich, je nach Alter. Bei älteren Kindern kann man vielleicht einen Sichtschutz anbringen oder Möbel so stellen, dass es eine Abtrennung gibt. Bei Geschwistern, die noch gerne miteinander spielen, könnte man zum Beispiel einen Vorhang aufhängen, den sie auf- und zuziehen können.

Was, wenn das Zimmer klein ist?

Man soll eher hohe und nicht zu breite Möbel benutzen. Sachen, die man nicht häufig braucht, kann man auf den Schrank oder auf die höheren Regale stellen. Es braucht gute Möbel zur Aufbewahrung und solche, die verschiedene Möglichkeiten bieten. Zum Beispiel ein Hochbett, wo man unten einen Schreibtisch hinstellen kann.



Damit sich Kinder wohlfühlen, sollen sie bei der Gestaltung ihres Zimmers ein Wörtchen mitreden dürfen.



BUCH
TIPP

Inspirationen und Einrichtungstipps:
KINDERKRAM
256 Seiten,
Verlag gestalten
ISBN
978-3-89955-685-8

zu nebeneinander schlafen möchten, eignen sich solche «erweiterbare» Betten besonders. So lässt sich zum Beispiel aus dem Bettkasten ein zweiter Lattenrost mit Matratze hervorzaubern. Bei Nichtgebrauch ist das Zweitbett unsichtbar verstaut.

— WICKELTISCH? NICHT NOTIG

Ein separater Wickeltisch muss nicht sein. Praktischer – und häufig auch stabiler – ist ein Wickelaufsatz für Kommoden. Er lässt sich nach der Wickelzeit einfach demonstrieren, und schon wird aus der Wickelkommode wieder ein normales Aufbewahrungsmöbel. Oft reicht auch ein simples Wickelkissen auf der Kommode. Diese sollte übrigens auf Füüssen stehen, damit man beim Wickeln genug nahe am Möbel stehen kann. Mit vorgebeugtem Rücken zu wickeln, geht schnell ins Kreuz. ➔



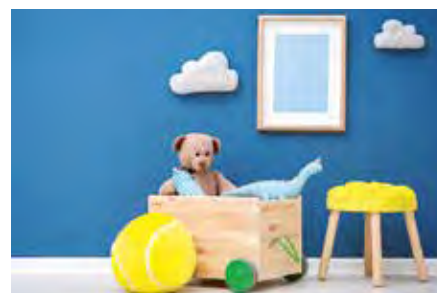
Mitwachsendes Bett oder verstellbare Kleiderstange: Hauptsache, die Grösse passt!

→ — MULTIFUNKTIONALE MÖBEL

Von Minimalisten kann man viel lernen, zum Beispiel den Trick mit den multifunktionalen Möbeln. Ob höhenverstellbare Kleiderstange oder Beistellmöbel: Manche Möbelstücke sind besonders wandelbar. Statt extra Kindermöbel zu kaufen, kann man auf bestehendes Inventar zurückgreifen oder wird vielleicht auch im Brocki fündig. So lässt sich ein einfacher Couchtisch in einen Zeichnungstisch für kleine Kinder verwandeln, eine Kleiderstange dient als gut zugängliche Aufbewahrung von «Verkleiderlis»-Sachen, und das Bett wird mit Überwurf tagsüber zum geräumigen Sofa. Der Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt.

Bei Kindermöbeln sollte man auf eine gute Qualität und eine sichere Verankerung achten - ganz besonders bei kleinen Kindern.

(Werdende) Eltern sollten beim Möbelkauf unbedingt auf eine gute Qualität achten – denn was nützt ein mitwachsendes Möbel, wenn es auf halber Strecke den Geist aufgibt? Kindermöbel müssen meist mehr aushalten als



andere Stücke: Wilde Kissenschlachten auf dem Bett und schwungvolles Öffnen von Schubladen und Türen zum Beispiel. Wie erkennt man ein hochwertiges Möbelstück? In erster Linie am Preis. Billigmöbel halten meist nicht lange und selbst wenn, so sehen sie innert kurzer Zeit abgewetzt aus. Ideal sind Möbel aus Massivholz – wie zum Beispiel der Tripptrapp – oder anderen robusten Materialien.

— THEMA SICHERHEIT

Noch wichtiger als die Qualität ist die Sicherheit eines Kindermöbels. An bestehenden, vor allem niedrigen Möbeln sorgen Kanten- und Eckenschutz dafür, dass sich Kleinkinder nicht verletzen. Kommoden, Regale und Schränke müssen zwingend an der Wand verschraubt werden, durch Kippen besteht für ein Kind Lebensgefahr. Nicht zuletzt sollte man vor dem Kauf eines Kindermöbels dessen Schadstoffgehalt berücksichtigen – Vorsicht auch hier vor No-Name-Billigprodukten.

FOTOS: AFILIÖDESIGN FOR KIDS/EKOMIA, KINDERKRAM/GESTALTEN 2018, ANNA LANDSTEDT/KINDERKRAM/GESTALTEN 2018, STERNTALER, FOTOMARK85/SHUTTERSTOCK.COM, BELCHONOCK/123RF.COM

TIPP



SCHLAF, KINDLEIN, SCHLAF

Mit einem speziellen Babyschlafsack statt einer Decke schlafen Babys besser und sicherer. Während die Decke verrutschen kann, bleibt der Schlafsack dort, wo er sein soll. Trotzdem kann sich das Baby darin frei bewegen. Auf ein Kissen sollte bei Babys verzichtet werden, es erschwert bei Seiten- und Bauchlage die Atmung.

DREI KLASSIKER FÜRS KINDERZIMMER

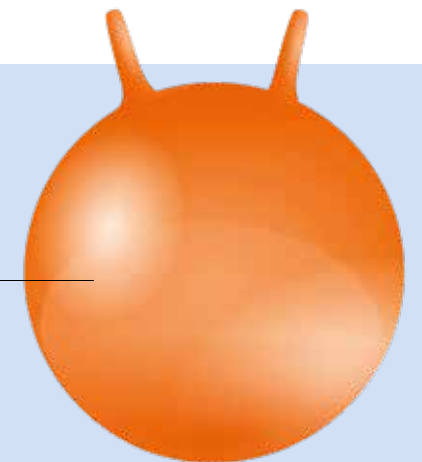
BOBBY CAR

Das robuste «Auto» mit Fussantrieb gehört immer noch zu den Geschenken Nr. 1 für Kleinkinder. Und macht auch im geparkten Zustand eine gute Falle.



SPACE HOPPER

Der Hüpfball mit Antennen sorgt seit Generationen für Spass im Kinderzimmer. Auch grosse Kindsköpfe lieben es, mit dem «Gumpiball» durch den Garten zu hüpfen.



SCHAUKELPFERD

Lange, bevor es Autos gab, standen in den Kinderzimmern Schaukelpferde. Die Klassiker aus Holz sind praktisch unverwundlich. Und sehen einfach toll aus.



OTTO'S



Lounge

Moresco Gestell Aluminium, Kissen Polyester anthrazit, Tisch Kunststoffplatten Polywood grau, Garnitur: 199/259 x 74 x 73 cm, Bank: 140 x 44 x 36 cm, Tisch: 160 x 68 x 90 cm

1299.-

links oder rechts stellbar inkl. Sitzbank



Auch online erhältlich. [ottos.ch](https://www.ottos.ch)

Garten-Set

Trinacria Geflecht Optik Kunststoff anthrazit, Kissen Polyester anthrazit, Sessel: 73 x 77 x 60 cm, Beistelltisch: 53 x 40 x 53 cm

199.-



MADE IN ITALY

Auch online erhältlich. [ottos.ch](https://www.ottos.ch)

Gartenlounge

Ostana Kunststoffgeflecht Twin-Wicker grau aufgeraut, Innengestell Aluminium, Kissen Polyester grau, Sonnendach Polyester grau, inkl. Schutzhülle, Bank: 230 x 75/160 x 84 cm, Sessel: 65 x 75 x 80 cm, Hocker: 65 x 35 x 65 cm, Beistelltisch mit Glasplatte: 42 x 55 x 32 cm

1199.-



Auch online erhältlich. [ottos.ch](https://www.ottos.ch)

HYGIENE IN DER KÜCHE: WAS IST WICHTIG?

Heute weiss man:
Übertriebene Hygiene im Haushalt
fördert Allergien. Doch in der Küche sollte
man sich an einige Regeln halten.

TEXT — TANJA SEUFERT

Ob Salmonellenvergiftung, Listerieninfektion oder Campylobacteriose: Infektionen durch Lebensmittelkeime können gravierend sein. Auch andere Krankheitserreger tummeln sich in der Küche – und bisweilen im Essen (siehe Infobox). Viele Erkrankungen liessen sich durch richtiges Verhalten vermeiden. Zwar sollte man es mit der Hygiene nicht übertreiben, denn gerade das Immunsystem von Kindern braucht das «Training» mit Keimen, um sich gut zu entwickeln. So weiss man heute, dass Bauernhofkinder, die durch Tiere und «Dreck» mit verschiedensten Keimen in Kontakt kommen, viel weniger von Allergien betroffen sind.

Doch gerade die Bäuerin weiss: In der Küche sollte man penibel sein. Denn Lebensmittelkeime wie Salmonellen, die sich zum Beispiel auf rohem Poulet tummeln, sind alles andere als harmlos. Vor allem für Schwangere, Babys und immungeschwächte Personen kann der Verzehr kontaminierter Lebensmittel schwerwiegende Folgen haben. Das sind die sieben wichtigsten Regeln der Küchenhygiene.

INFO

DIE HÄUFIGSTEN BAKTERIEN IN DER KÜCHE UND WO SIE VORKOMMEN

- **SALMONELLEN:** rohes Poulet, Eier, Eis
- **LISTERIEN:** Rohmilchkäse, Fertigsalate, gekühlte Fertiggerichte und nicht durchgegartes Fleisch
- **EHEC (E. COLI):** auf rohen Lebensmitteln
- **CAMPYLOBACTER:** nicht durchgegartes Geflügel, rohes Hackfleisch



1 HÄNDE WASCHEN

Sie sind die Keimschleudern Nummer 1: unsere Hände. Vor und nach dem Kochen sollte man sie gründlich mit Seife waschen. Und auch jedesmal, wenn man sich die Nase putzt, den Hund streichelt oder zum Beispiel rohes Fleisch angefasst hat. Zudem sollte man ein Extratuch fürs Händetrocknen benutzen und nicht etwa das Geschirrtuch dafür verwenden.

2 SCHNEIDEBRETTER SAUBER HALTEN

Zwischendurch sollte man Schneidebretter mit Spülmittel und heissem Wasser säubern, vor allem, wenn man mit rohem Fisch und Fleisch hantiert. Die Bretter sollten glatt und damit gut zu reinigen sein; stark verkratzte Exemplare werden besser entsorgt.



3 VERSCHLEPPUNG VERMEIDEN

Beispiel rohes Poulet: Wir nehmen es aus der Verpackung und legen es auf das Schneidebrett. Mit dem scharfen Messer schneiden wir es in Stücke. Nun haben wir an den Händen, auf dem Brett, am Messer potenziell gefährliche Keime – und die werden, passt man nicht auf, überall verteilt: zum Beispiel auf der Arbeitsfläche oder am Wasserhahn. Deshalb sollte man Utensilien, die mit riskanten Lebensmitteln in Berührung kommen, sofort heiss abspülen, sowie die Hände mit Seife reinigen.



4 PUTZLAPPEN & CO. HÄUFIG WECHSELN

Sie sind wahre Brutstätten für Bakterien: Reinigungsschwämme, Putzlappen und dergleichen. Vor allem Schwämme sind schnell «verkeimt», da Bakterien sich in den feuchtwarmen Poren pudelwohl fühlen. Besser sind Bürsten. Sämtliche Utensilien, auch Handtücher, sollten häufig ersetzt bzw. bei mindestens 60 Grad gewaschen werden.

5 GUT DURCHGAREN

Auf Nummer sicher geht, wer Zutaten richtig erhitzt. Während dunkles Fleisch durchaus «bleu» oder «saignant» zubereitet werden darf, müssen Schweinefleisch und Poulet «bien cuit», also ganz durchgegart sein.

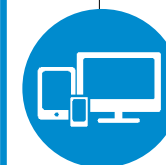


6 KÜHLUNG GEWÄHRLEISTEN

Auch hier gilt besonderes Augenmerk auf leicht verderbliche Ware wie Fisch und Poulet. Die Einkäufe gehören umgehend in den Kühlschrank und sollten erst kurz vor der Zubereitung hervorgeholt werden.

7 KÜHLSCHRANK REGELMÄSSIG PUTZEN

Eine wöchentliche Grundreinigung und Lebensmittelkontrolle hält die Keimentwicklung im Kühlschrank in Schach: Auch wenn es hier kühl ist, können sich hier Erreger und Schimmelpilze vermehren. Denn im Kühlschrank treffen verschiedenste Lebensmittel aufeinander, und wir greifen mit unseren Händen ständig rein.



RATGEBER KÜCHENBAU:

Entdecken Sie den Weg zu Ihrer neuen Traumküche:

hausmagazin.ch/ratgeber-kuechenbau



WO DAS LEBEN SPIELT

die küche. made in luzern.

Warum brauche ich eine ergonomische Küche?

Rund 80 Prozent der Bevölkerung leidet regelmässig an Rückenschmerzen. Achten Sie daher beispielsweise auf die richtige Arbeitshöhe: 10 bis 15 cm unterhalb Ihres Ellbogens sind ideal.

Eine Veriset-Küche ist nicht nur schön, sondern auch ergonomisch. So haben Sie und ihr Rücken lange Freude beim Kochen und Backen. Vertrauen Sie der Kompetenz der grössten Schweizer Küchenherstellerin und profitieren Sie von unserem Wissen.

Starten Sie jetzt Ihre Küchenplanung:
Checkliste herunterladen und
unverbindliche Beratung vereinbaren.
veriset.ch/de/checkliste





MARKUS RUF
Redaktor

VOR ODER ZURÜCK?

— **BALD DÜRFEN WIR WIEDER AN DER UHR DREHEN.** In welche Richtung schon wieder? Vor oder zurück? Eigentlich wollte ja niemand die Zeitumstellung. Doch plötzlich war sie da. Wir Schweizer haben uns den umliegenden Ländern angepasst. Mussten wir ja, es wäre auch eigenartig, wenn man mit dem Zug um 10:06 Uhr in Weinfelden abfährt und in Konstanz um 09:34 Uhr ankommt. Eine Stunde mehr Shoppen, mein Budget fände es übel.

— **UND JETZT IST WIEDER DIE DISKUSSION ENTBRANNT.** Jean-Claude Juncker, der ehemalige Präsident der EU-Kommission, hat sozusagen als Abschiedsgeschenk das Ende der Zeitumstellung versprochen. Doch wie das funktionieren soll, das müssen dann andere herausfinden. Tatsache ist, ein Teil der Menschen will die Zeitumstellung abschaffen, weil sinnlos, aufwendig und unverträglich. Zu mühsam sei die Umstellung der Uhren, der Fahrplanwechsel, und wer zahlt diese nächtliche Zusatzstunde der Schichtarbeitenden? Auch die Auswirkungen auf den Menschen seien zu belastend. Müdigkeit, Kreislaufprobleme und Erschöpfung beeinträchtigen das Wohlbefinden. Kinder seien zappelig, können nicht mehr schlafen, werden aus dem Rhythmus geworfen. Ein wahrer Horror für die Eltern, schreiben diese auf ihren Blogs. Komisch nur, bei Griechenland-Ferien ist es kein Problem, die Uhr innerhalb zwei Wochen vor- und zurückzustellen, ohne in ein tiefes Loch zu fallen.

— **LASSEN WIR DAS.** Viel beunruhigender ist, wie wir mit unserer Zeit umgehen! Die Uhr diktiert uns. Die Agenda ist prallvoll, die sozialen Medien treiben uns zur ständigen Aktivität, die Unterhal-

tungsindustrie überschüttet unsere freie Zeit und der Businessalltag lässt kaum mehr Zeit zum Atmen. Zeit ist Geld. Immer auf Achse! Schon die Kinder ticken nach Takt. Schule, Vorbereitungskurse, Sport, Hobbys und TikTok halten sie dauernd auf Trab. Wir haben gar keine Zeit für eine Zeitumstellung! Es ist zu mühsam und unrentabel, Körper, Geist und Seele auf den Sommer einzustellen. Eigentlich schade.

— **ALSO, MIR GEHT DIE SOMMERZEIT NICHT AUF DEN WECKER.** Im Gegenteil. Die langen, lauen Sommerabende am See oder im Garten finde ich bereichernd. Das müssen auch die Kühe verstehen. Auch das Unkraut in meinem Garten wird sich daran gewöhnen, dass es eine Stunde später ausgerupft wird. Aber das Problem wird sich von selbst lösen. Wenn wir weiterhin mit durchgedrücktem Gaspedal unser «me-first»-Denken vorantreiben, ist auch die individuelle Zeit nicht mehr fern. Jedem seine persönliche Zeit! Moderne Technologie sei Dank. Da kann ich bestimmen, wann und wieviel ich an der Uhr drehen will. Eine Stunde zurück, wenn ich länger schlafen will, eine Stunde vor, wenn ich Unannehmlichkeiten überhüpfen will. Wenn ich meinen Freund treffe, zeigt meine Uhr acht, seine aber



WIR HABEN GAR KEINE ZEIT FÜR EINE ZEITUMSTELLUNG! ES IST ZU MÜHSAM UND UNRENTABEL, KÖRPER, GEIST UND SEELE AUF DEN SOMMER EINZUSTELLEN.

fünf. Ich grüsse «Guten Morgen» und er «Guten Abend». Alles easy, aber vermutlich werden wir uns immer verpassen.

— **ABER ZURÜCK ZUM THEMA.** Ich hätte da eine Idee: Warum führen wir eigentlich nicht morgens die Winterzeit und nachmittags die Sommerzeit ein. Dann ist es früher hell und wird später dunkel. Das wäre doch ein typisch schweizerischer Kompromiss! Unbegreiflich, dass da noch niemand draufgekommen ist!

AGROLA SETZT AUF EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

Photovoltaik liefert kostengünstig sauberen und nachhaltig produzierten Strom. Verbraucht man den eigenen Strom selbst, holt man den grössten Nutzen aus seiner Solaranlage heraus. AGROLA unterstützt dabei: Kundinnen und Kunden profitieren von langjähriger Erfahrung und kompetenter Begleitung – vor, während und nach der Umsetzung ihres Projekts. Für Personen, die bereits eine eigene Solaranlage betreiben, bietet AGROLA weitere, attraktive Produkte und Dienstleistungen an. So kann zum Beispiel eine bestehende Photovoltaik-Anlage mit einem Batteriespeicher nachgerüstet werden. Damit lässt sich die Energieunabhängigkeit um mehr als das Doppelte erhöhen.

Die Solar-Profis von AGROLA stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite: www.agrola.ch/solar



DAS NEUE MULTITALENT: DOPPLER ACTIVE BALKONBLENDE

COOP BAU&HOBBY BIETET EINEN NEUARTIGEN, INDIVIDUELLEN UND SICHEREN SONNENSCHUTZ FÜR BALKON, GARTEN UND TERRASSE.

Ob Balkonappartement in der Stadt, Reihenhaus oder modernes Einfamilienhaus, jede Wohnlösung mit Zugang zu Balkon, Terrasse oder Garten benötigt einen sicheren, optisch ansprechenden und auf die Bedürfnisse zugeschnittenen Sonnenschutz. Die neue Active Balkonblende im Format 180 x 130 Zentimeter vom Markenhersteller «doppler» bietet genau das: Als Multitalent ist die Balkonblende als Sonnenschutz (mit sehr guten

UV Schutz von 50+) wie als Sichtschutz perfekt auf Balkon und Terrasse einsetzbar. Durch ihre Flexibilität – 360 Grad drehbar, höhenverstellbar, klappbar, schrägstellbar und seitlich verschiebbar – kann dieses neue Modell in den Farben Anthrazit, Natur und Fresh Green allen Anforderungen an einen flexiblen «Sonenschirm» und Sichtschutz gerecht werden. Ein echtes Multitalent auf: www.bauundhobby.ch

gorenje: WÄSCHEPFLEGE AUF SANFTE ART



Die WaveActive Generation der Waschmaschinen und Wäschetrocknern von gorenje wurden entwickelt, um mit geringem Aufwand die besten Wasch- und Trockenergebnisse zu erzielen. Dank dem Einsatz modernster Technologie entfernen sie schonend vielfältige Flecken bei äusserst sparsamem Energie- und Wasserverbrauch. Das einzigartige wellenförmige Trommelmuster in Kombination mit den speziellen wellenförmigen 3D-Mitnehmerrippen machen die Wäschefasern weich und sorgen für sanfteste Behandlung der Kleidung und perfekt saubere Wäsche mit deutlich weniger Faltenbildung.

Weitere Informationen unter www.sibirgroup.ch

GIARDINA.CH/TICKETS

Giardina

LEBEN
IM
GARTEN

11.-15. MÄRZ
MESSE
ZÜRICH

20na

Sehnsucht Geborgenheit

Führende Gartendesigner präsentieren liebevoll gestaltete Rückzugsorte, die ganzjährig ins Freie einladen. Erleben Sie, wie Ihre Outdoor-Räume dank gekonnter Planung, Bepflanzung und Ausstattung zu einer Oase der Ruhe und Geborgenheit werden.

Jardin/Suisse

SonntagsZeitung

CHAMPAGNE
PERRIERJOUËT

radio
zürich

SBB CFF FFS
RailAway-Kombi

DRAUSSEN

HELEN
WEISS
REDAKTORIN
HAUSMAGAZIN



«Der Übergang von draussen nach drinnen lässt sich mit kreativen Ideen und einem Gesamtkonzept zu einem einladenden Aussenbereich gestalten.» ➔

HERZLICH WILLKOMMEN

FOTO: KATARZYNA BIALASIEWICZ/123RF.COM/L

HAUSmagazin
01/2020



Geschickt platzierte Lichtquellen sowie ein schützendes Vordach lassen den Eingang sofort deutlich einladender wirken.



TIPP

GUT GESCHÜTZT NACH HAUSE KOMMEN

Wir alle kennen es und haben die Situation sicherlich schon einmal erlebt: Man steht vor der Haustür und kramt in der Tasche nach dem Schlüssel oder braucht gefühlte Ewigkeiten, das Schlüsselloch zu treffen. Bei einem starken Regenschauer, Hagel oder Schnee wird einem in diesem Moment der Sinn eines Vordachs ziemlich schnell bewusst. Bei Gebäuden, die keine weit überstehende Traufe besitzen, sollte man daher unbedingt ein Vordach am Hauseingang montieren. Geschützt wirkt der gesamte Eingangsbereich zudem wesentlich freundlicher und einladender – das Vordach ist deshalb neben dem funktiona-

len Nutzen auch ein hübsches gestalterisches Element. Elegant und modern wirken Varianten aus Glas, kombiniert mit Trägern aus Edelstahl. Zwar gibt es mittlerweile schmutzabweisendes Material, trotzdem müssen Glas-Vordächer regelmässig geputzt werden. Weniger Aufwand macht ein Vordach aus Holz. Neben modernen Lösungen aus Teakholz mit einer silbergrauen Patina, kann man Holz immer auch einen individuellen Farbanstrich verpassen, der den Stil des Eingangsbereichs unterstützt. Eine natürlich goldene oder dunkelbraune Holzfarbe passt hingegen zum klassischen Stil oder Landhausstil.

→ Der Eingang ist sozusagen die Visitenkarte eines Hauses und vermittelt einen ersten Eindruck. Bei der Auswahl von Briefkasten, Anschrift sowie Klingelschild gilt es deshalb einige Regeln zu beachten.

Der erste Eindruck zählt, heisst es. Das gilt für Menschen genauso wie fürs Wohnen. Anstatt Zeit und Geld ausschliesslich in die Planung von Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küche zu stecken, sollten daher unbedingt auch ein paar Kapazitäten für die Gestaltung des Hauseingangs freigehalten werden. Schliesslich ist er das erste, was man von seinem Zuhause preisgibt. Liegt der Eingang zur Vorderseite des Hauses, bietet das unzählige Möglichkeiten zur repräsentativen Gestaltung. Die Haustür fungiert dabei als Mittelpunkt: Mit der Wahl des richtigen Modells kann ein einladendes und freundliches Ambiente geschaffen werden. Denn neben Aspekten wie Sicherheit und guter Wärmedämmung sollte man die Aufmerksamkeit auch auf eine schöne Optik richten. Als Material stehen etwa Holz, Aluminium und Edelstahl, aber auch Kunststoff, Glas und verschiedene Kombinationen dieser Materialien zur Auswahl.

— NORM FÜR NUMMER

Hat man sich für eine Haustür entschieden, geht es unmittelbar mit der Peripherie weiter. Dabei hat man nicht überall dieselben Gestaltungsfreiheiten wie bei der Eingangstür. Beim Design der Hausnummer schreibt etwa jede Gemeinde in Sachen Farbe, Grösse und Material Verschiedenes vor. Nur etwas ist überall gleich: Jedes Haus braucht eine gut sichtbare Nummer, denn Rettungssanitäter, Pöstler oder auch Besucher sind darauf angewiesen. Um mehr über die entsprechenden Richtlinien am Wohnort zu erfahren, wendet man sich deshalb am besten an die Gemeindeverwaltung.

Neben der Hausnummer gehören auch Klingel und Namensschild zum Eingang. Der Briefkasten muss zudem korrekt beschriftet und gut erreichbar sein. Das Schweizerische Postgesetz schreibt unter anderem vor, dass der Briefkasten an der Grundstücksgrenze beim Zugang zum Haus aufgestellt werden muss. Wahl des Modells und der Beschriftung sind jedoch ganz den Hausbesitzern überlassen – hier ist der Fantasie keine Grenze gesetzt. Das Dach kann begrünt, die Seitenwände mit Dekofolie verziert oder bunt lackiert werden. Grundsätzlich →

FOTOS: ZVG

Jetzt wird es heiss!

Wenn's gut werden muss.

www.bauhaus.ch
Heute bestellt – morgen geliefert!

ANGRY BEAST
HOT POWER GRILL

Beefer

199.– 800 °C Gasgrill

Kingstone® Steakhouse-Gasgrill Beefer 'Angry Beast small'
Keramikbrenner, Oberhitze, ca. 800 °C, aus Edelstahl. Automatikzünder, Grillrost 15,50 x 28 cm, 26 x 37 x 69 cm, inkl. Garschale flach und tief.
OS 113317 - 67029666

Exklusiv im BAUHAUS

399.–

Kingstone® Gasgrill 'Cliff 350'
3 Gusseisenbrenner, Gesamtleistung 13,5 kW/Std., Seitenkocher mit 3 kW/Std., Abmessungen L 126 x B 60 x H 117 cm, Hauptgrillfläche L 59 x B 45 cm, Warmhalterost L 59 x B 16 cm, doppelwandig mit Sichtfenster, Zubehöralter, Flaschenöffner, mit Pizzastein und Thermometer.
OS 115685 - 22539616

749.– buschbeck

buschbeck Keramik Grill Kamado 'XL Schwarz'
Black, Grillfläche-Ø 48 cm, hochwertiger, glasierter Keramikgrill, optimale Hitzespeicherung, Hitzeregulierung durch Belüftungssystem, 2 Edelstahl-Grillroste, 2 praktische Seitenablagen aus Bambus.
OS 111247 - 67046586

Niederwangen (Bern) | Schlieren (Zürich) | Mels (St.Gallen) | Matran (Freiburg)

Angebote solange Vorrat



CHECKLISTE

TIPPS ZUM
SCHUTZ
DER PRIVAT-
SPHÄRE

EIN ZAUN ÜBERNIMMT VIELE FUNKTIONEN: In erster Linie markiert er die Grenzen des Grundstücks, ist gleichzeitig aber auch ein dekoratives Element. Dabei muss es nicht immer der herkömmliche Maschendraht-Zaun sein.

- **Zeitlos schön** ist ein Gartenzaun aus Holz. Ob senkrecht, waagrecht oder über Kreuz – die Holzlatten lassen sich individuell anordnen. Besonders eignen sich widerstandsfähige Hölzer wie Robinie oder Eiche.
- **Extrem langlebig** ist ein Kunststoffzaun – dieser Werkstoff macht den Zaun zudem wetterfest. Ein weiteres Plus: Kunststoff ist pflegeleicht und das Preis-Leistungs-Verhältnis ist gut.
- **Stabil und preiswert** ist der Betonzaun. Es gibt ihn mit Holzoptik oder als Steinmotiv. Einmal aufgestellt, hat man bis zu 30 Jahre lang Freude an diesem Zaun.
- **Vielfältig einsetzbar** sind Metallzäune. Gitter- oder Maschendrahtzäune sind preiswert. Sie wirken deutlich hübscher, wenn sie mit Rankpflanzen begrünt werden.
- **Edel und zeitlos schön** ist ein Zaun aus Schmiedeeisen. Wer sich für dieses Material entscheidet, weiss handgefertigte Qualität zu schätzen und bezahlt auch gerne einen höheren Preis dafür.

•> sollte der Briefkasten nicht zu klein sein, damit auch grosse Umschläge ungeknickt eingeworfen werden können. Von Brief- und Zeitungsschlitz in der Haustür ist hingegen eher abzuraten: Durch sie geht viel Wärme und somit Energie verloren.

— **LICHT AN**

Bei der Beleuchtung des Hauseingangs spielen gleich einige Faktoren eine Rolle: Nicht nur wirkt schönes Licht zur Abendstunde freundlich und einladend, es sorgt auch für Sicherheit, indem es Fremdlinge fernhält und das eigene Risiko minimiert, im Dunkeln zu stolpern. Bei Hauseingangstüren ohne Vordach sind Wandleuchten ideal, während sich bei Eingängen mit Dach Anbau- oder

Einbauleuchten anbieten. Wichtig bei beiden Modellen ist, dass die Lampen wetterfest sind. Als dritte Möglichkeit kommen Mastleuchten infrage, die unmittelbar neben der Haustür aufgestellt werden.

Zur individuellen Gestaltung des Eingangs bietet die Fassade viel Platz. Eine Verzierung sollte aber meistens erst dann vorgenommen werden, wenn die Mauer stabil und sauber ist. Holzverkleidungen und Verputze können in der Wunschfarbe gestrichen oder sogar mit einem Fassadenbild verschönert werden. Verputzt man die Hausmauern neu, kann man sie mittels einer entsprechenden Schablone mit einem Putzmuster versehen oder mit Stuckelementen ergänzen.

INFO

DIE POST IST DA



Man ist beim Einkaufen, im Büro oder mit den Kindern auf dem Spielplatz – aber nie zu Hause, wenn die Pöstlerin ein Päckli abliefern möchte. Ist die Online-Bestellung zu gross und sperrig, um im Briefkasten deponiert zu werden, ärgert man sich beim Heimkommen, dass man nun mit dem Abholschein am nächsten Tag auf die Post rennen muss. Grosse Paketbo-

xen schaffen Abhilfe und sind sozusagen die praktische Antwort auf den stark wachsenden Onlineshopping-Trend. Die Zustellung in die Paketbox erfolgt einfach: Ist das Paket zu gross für das Ablagefach des Hausbriefkastens und der Empfänger abwesend, dann öffnet der Paketbote ein Fach der Paketbox, deponiert das Paket darin und schliesst das Fach wieder

ab. Die Empfängerin wird per E-Mail oder SMS darüber informiert, dass ein Paket in einem Paketbox-Fach bereitliegt. Paketboxen werden in verschiedenen Ausführungen auf dem Markt angeboten. Bei den meisten Angeboten stellen Briefkasten, Ablagefach und Paketbox eine Einheit dar und können zusammen aufgestellt werden.



**DIE
EXPERTIN**

STEFANIE STÄUBLE,
Chefredaktorin des Magazins
«Schweizer Garten»



**«VORGÄRTEN KÖNNEN ENORM
AUFGEWERTET WERDEN»**

«Vorgärten fristen leider oft ein Mauerblümchendasein. Dabei verdient dieser Bereich unsere besondere Aufmerksamkeit, ist er doch von der Strasse her einsehbar und trägt so zum Eindruck bei, den Passantinnen und Passanten von unserem Haus und somit auch von uns erhalten. Zugegeben, viele Hauseingänge sind nicht gerade einfach zu bepflanzen: Sie sind oftmals schmal, schattig und erst noch zur Strasse hin ausgerichtet. Mit einem Leitmotiv kann der Vorgarten jedoch enorm aufgewertet werden. So lässt sich etwa ein Topfgarten anlegen, der neben Blütenpflanzen auch einige schattenverträgliche Kräuter wie Bärlauch, Minze, Petersilie oder Schnittlauch beinhaltet. Kommt man nach Hause und ist im Geiste schon am Kochen, kann man gleich die passenden Zutaten pflücken. Und wenn wir Menschen den Vorgarten zu wenig nutzen, kann man ihn auch einfach den Tieren überlassen: Eine Wildwiese, Stein- und Totholzhaufen, ein kleiner Teich oder ein Vogelbad sind ein idealer Lebensraum für die Fauna. Eine hübsche Statue, ein formschönes Gehölz oder eine Bank dienen zudem als Eyecatcher.»



NACHGEFRAGT «AUCH DIGITALISIERUNG WIRD ZUM THEMA»



YVES HURNI,
Purchasing Product Manager
Freizeit, Coop Bau + Hobby

Herr Hurni, die Grillszene entwickelt sich laufend.

Was liegt 2020 im Trend?

Da ist sicher das «Urban Grilling» zu nennen. Vor allem grosse Markenanbieter entwickeln vermehrt Grillgeräte für eine städtische Zielgruppe. Diese sind meistens kompakt und werden mit Gas oder Strom betrieben. Auch die Digitalisierung ist ein Thema. Fast jeder Anbieter hat inzwischen einen Thermometer inklusive App auf den Markt gebracht, um den Kunden das Grillieren so einfach wie möglich zu machen.

Hat sich bei Coop Bau + Hobby das Angebotssortiment den Trends entsprechend weiterentwickelt?

Coop B+H bietet den Kunden ein sehr breites Angebot im Grillsegment. Somit haben wir auch in diesen oben genannten Bereichen die wichtigsten Neuheiten im Sortiment. So bringt etwa der Hersteller Campingaz mit dem «Attitude» einen kompakten Grill auf den Markt, der ideal ist für Grilleure mit geringem Platzbedarf.

Die Fleischdebatte ist im Zuge der Klimadebatte aktuell wie nie. Gibt es Grillmodelle, die sich besonders für Vegi-Barbecues eignen? Grundsätzlich können auf jedem Grill alle Grilladen zubereitet werden. Mit dem richtigen Zubehör macht es aber erst richtig Spass. Für die Zubereitung von Gemüse eignet sich etwa eine Edelstahl- oder Gusseisenplatte. Auf solchen Platten können auch Crêpes, Spiegeleier und viele weiteren Speisen zubereitet werden.

EINKAUFLISTE

- Grill Napoleon
Rogue RXT 428 SIB, inox
- Grill Broil King Monarch 340, schwarz
- Grill Campingaz Attitude LX, schwarz
- Oecoplan Holzkohle 5 kg
- Vitogaz 7,5 kg Füllung



BALD GLÜHEN WIEDER DIE BRIKETTS

» Vorfreude ist die schönste
Freude, weshalb Grillfans schon im
Frühjahr das Fieber packt.

TEXT — ROBERT WILDI

Fussball-Mega-Veranstaltungen wie eine WM oder EM gibt es nur alle zwei Jahre, die Grillsaison Gott sei Dank jährlich. 2020 kommt beides zusammen, und das erst noch mit Schweizer Beteiligung. Ein Partygrund für alle Freunde des runden Balles und feurigen Genusses. Ein saftiges Steak, der knackige Cervelat, die Kartoffel in der Alufolie oder eine Pizza mit Ananas und Schinken: Alles zusammen zaubert den Duft, aus dem sommerliche Gartenträume und Torschreiszene gemacht sind. Aber seien wir ehrlich. Es geht auch ohne den runden Ball. Wenn bei der Barbecue-Party im Hintergrund auf dem Flachbildschirm gekickt wird, dient dies für einen Teil der Gäste lediglich als Geschmacksverstärker. Sie naht in grossen Schritten, die neue Grillsaison. Etliche Liebhaber der im Grünen selbst gegarten Speisen spielen vor dem geistigen Auge ihre Tricks beim Anfeuern durch, üben Grifftechniken mit der Grilladen-Zange und che-

cken in der Agenda die besten Daten für heimische Gartenpartys oder den Wanderausflug mit Wurst und Spieß. Je nach Vorliebe werden Spieldaten des Schweizer EM-Teams bevorzugt oder gemieden. So oder so: Wer etwas auf sich hält, sollte pro Saison mindestens einmal vor Nachbarn, Freunden, Arbeitskollegen und vor allem Schwiegereltern den perfekten Grillmeister geben.

«HOLZKOHLEEFFEKT» MIT GASBRENNER

Stellt sich lediglich noch die Frage, mit welcher Energieart heuer die Vegi-Burger, Steaks und Bratkartoffeln gegart werden sollen. Gas, Holz oder Strom? Für viele Freaks ist bis heute unbestritten, dass nur Holzkohle das echte Grill-Feeling bieten kann. Die Nachteile: Man braucht Geduld, bis die Kohle richtig glüht. Auch die Reinigung von Holzkohlegrills erfordert Zeit. Die Generation der «Hispeed-Grilleure» legt weniger Wert auf Romantik. Dafür haben sie ihr gebratenes Kotelett schneller auf dem Teller. Sie tendieren zu Gas- und Elektrogrills. Diese sind auch ideal für den spontanen Grillplausch nach der Arbeit. Sie entwickeln fast keinen Rauch und eignen sich daher für Grillfeste in engen Reihensiedlun-

gen oder auf Balkonen. Der Elektrogrill kann bei Regenschauern sogar kurzfristig ins Haus verlegt werden.

Genau wie sich die Vorlieben der Grillfreaks über die Jahre immer weiterentwickeln, tüfelt auch die Herstellerindustrie permanent an Neuerungen und Innovationen beim Grillgerät herum. Mittlerweile gibt es neue Grillmodelle, welche die Vorzüge der verschiedenen Grillarten miteinander verbinden. Dazu gehört etwa die Marke «Napoleon», die ein neues Gerät mit Gastechologie entwickelt hat, das mit Hilfe von speziellen Brennelementen jedoch ein Infrarotgrillieren ermöglicht, wie es bislang nur von Holzkohlegrills bekannt ist. Dabei erhitzen seitliche Gasbrenner eine keramische Oberfläche bis auf 800 Grad, dass diese rot zu glühen beginnt, genau wie Holzkohle. So lassen sich auch dicke Fleischstücke ideal kurz anbraten, im Gegensatz zum Holzkohlegrill aber schneller, einfacher regulierbar und vor allem mit weniger Reinigungsaufwand.

WELCHER GRILLTYP BIST DU?

Das ist nur eine Art, wie der Grillsommer 2020 zum durchschlagenden Erfolg werden kann. Auch der Elektrogrill erfreut sich nach wie vor einer wachsenden Fangemeinde, genau wie die traditionellen Gasgrills. Und die vehementesten Verfechter von Holzkohle, die nur echt ist, wenn sie schwarze Striemen im Gesicht, an den Oberarmen und Händen hinterlässt, werden ebenfalls nie aussterben.

Die unterschiedlichen Wege und Arten, mit denen man ein rohes Stück Fleisch in ein saftiges Steak verwandeln kann, widerspiegeln die ganz unterschiedlichen Grillphilosophien. Richtig oder falsch ist keine von ihnen. Denn im Brennpunkt stehen die pure Leidenschaft fürs Grillieren, der Genuss - und der verführerische Duft. Mit oder ohne Torschrei.

coop
bau+hobby

Dieser Beitrag ist eine Zusammenarbeit von HAUSmagazin und



STARTSCHUSS FÜR DEN RASEN

→ **Der Garten erwacht allmählich aus seinem Winterschlaf, und der Rasen benötigt jetzt etwas Hilfe. Das steht im März an.**

TEXT — RAPHAEL HEGGLIN

Genauso wichtig wie das Einwintern von Geräten und der letzte Schnitt im Garten ist es, zum Frühlingsanfang alles wieder richtig in Betrieb zu nehmen. Denn nun soll ausreichend Licht und Luft an die Pflanzen gelangen. Daher sollte so schnell wie möglich das noch herumliegende Laub entfernt werden. Ansonsten können sich darunter Pflanzenkrankheiten und Pilze ausbreiten, was vor allem auf dem Rasen zu unschönen Stellen führt. Wer sich nicht mit Rechen und Besen abmühen möchte, greift

zum Laubbläser. Doch Vorsicht: Diese sind – insbesondere in Wohnquartieren – umstritten und führen manchmal gar zu nachbarschaftlichen Konflikten. Daher sollte man Ruhezeiten unbedingt respektieren. Noch besser ist es, einen Laubbläser mit Elektromotor und Akkusystem zu wählen. Solche sind um ein Vielfaches leiser als ihre benzinbetriebenen Pendanten und werden kaum mehr als störend wahrgenommen.

— AUF AKKULEISTUNG ACHTEN

Akku-Laubbläser sind so leise, dass der Nutzer nicht einmal einen Gehörschutz braucht – lediglich eine Schutzbrille und eventuell eine Atemschutzmaske sind wegen der aufwirbelnden Partikel empfehlenswert. Doch Vorsicht: Nicht alle auf dem Markt angebotenen Akkugeräte



Akkubetriebene Geräte sind heute leistungsfähig und sorgen für Ruhe im Garten.

erbringen ausreichend Leistung, oft sind auch ihre Akkulaufzeiten zu kurz. Für kleinere Flächen wie Gärten von Einfamilienhäusern sollte ein Laubbläser eine Blaskraft von mindestens fünf Newton und eine minimale – reale – Laufzeit von zehn Minuten haben. Ein weiteres Qualitätsmerkmal ist das Gewicht: Je leichter, desto besser. Hochwertige Akku-Laubbläser müssen nicht mehr als 3,5 Kilogramm wiegen – und leisten trotzdem viel.

— SCHARFE MESSER ERFORDERLICH

Ist das Laub entfernt, wird schon bald der erste Rasenschnitt fällig. Dabei ist wichtig: Die Gräser sollen mit dem ersten Schnitt nicht zu stark gekürzt werden, da sie sich sonst nicht ausreichend regenerieren können. Die ideale Schnittlänge beträgt etwa vier Zentimeter. So wird der Rasen zum Wachstum angeregt, und alle Grashalme sind wieder auf die gleiche Länge gebracht. Wichtig sind zudem scharfe Rasenmäher-Messer: Sie gewährleisten, dass die Gräser sauber geschnitten und nicht abgeschlagen und ausgefranst werden.

Flächen bis etwa 800 Quadratmeter lassen sich gut mittels elektrisch betriebenen Rasenmäher bewirtschaften. Wer einen verwinkelten Garten hat, wählt ein Modell mit eher kleiner Schnittbreite, denn diese sind leichter manövrierbar. Bei weitläufigen Rasenflächen

macht sich hingegen eine grössere Schnittbreite bezahlt, durch sie ist man schneller mit dem Mähen fertig. Übrigens: Auch Rasenmäher lassen sich heute mit Akkus betreiben. Ihre Leistungsfähigkeit reicht für kleinere und mittlere Rasenflächen wie in Privatgärten problemlos aus.

— AUF DIE SCHNITTHÖHE KOMMT ES AN

Beim Rasenmäher kommt es nicht nur auf die Leistung, sondern auch auf die Ausstattung an. Er sollte über mindestens fünf Schnitthöhen verfügen; eine zentrale – werkzeuglose – Schnitthöhenverstellung ist besonders benutzerfreundlich.

Empfehlenswert sind Windflügelmesser: Sie erzeugen einen starken Luftstrom, dadurch richtet sich das Gras vor dem Schneiden auf und kann auf exakte Länge geschnitten werden. Zudem sorgt der entstehende Luftstrom dafür, dass möglichst alle abgeschnittenen Grashalme im Grasfangkorb und nicht auf dem Boden landen.

— FÜLLSTAND STETS IM BLICK

Nutzerfreundliche Grasfangkörbe lassen sich mittels Klappmechanismus leicht öffnen und entleeren, zudem verfügen sie über eine Füllstandsanzeige. So weiss man immer, wann Zeit zum Entleeren ist und kann den Mähvorgang frühzeitig – am besten in der Nähe des Komposts oder eines Grüncontainers – unterbrechen, ohne den abgestellten Rasenmäher über den Rasen zurückschieben zu müssen.

Apropos schieben: Qualitativ hochwertige Leichtlaufräder mit Traktions- und Richtungsstabilitätsprofil erleichtern die Arbeit spürbar und bleiben perfekt in der Spur.

— LUFT FÜR DEN BODEN

Nach dem ersten Mähen ist ein idealer Zeitpunkt zum Vertikutieren. Damit werden Moos und Unkraut aus dem Rasen ausgekämmt, Verfilzungen entfernt und frische Luft in den Boden gebracht. Der Begriff Vertikutieren kommt übrigens von den englischen Wörtern «vertical» (für senkrecht) und «to cut» (für schneiden). Dabei rotieren mehrere Messer in einem Abstand von etwa drei Zentimetern und schneiden drei bis zehn Millimeter in den Rasen ein. Empfehlenswert ist es, den Rasen einmal in Längs- und einmal in Querrichtung zu vertikutieren. Für kleinere Rasenflächen bis 500 Quadratmeter sind Elektro-Vertikutierer (auch Rasenlüfter genannt) mit einer Nennleistung von etwa 1500 Watt völlig ausreichend. Besonders eignen sich Geräte, die nicht nur eine Vertikutiereinheit, sondern auch eine Striegelwalze betreiben können. Denn mit einer solchen lassen sich Moos und Rasenfilz noch effizienter entfernen – und der Rasen leuchtet bald wieder in saftigem Grün.

GERÄTE RICHTIG IN BETRIEB NEHMEN

TIPP

Motorbetriebene Geräte wie Rasenmäher oder Vertikutierer sollten vor der ersten Inbetriebnahme nach der Winterpause gewissenhaft kontrolliert werden. So müssen sich alle verstellbaren Teile ohne Kraftaufwand bedienen lassen und es dürfen keine Komponenten klappern (alle Schrauben müssen angezogen sein). Am besten das Gerät nach der visuellen und mechanischen Kontrolle einmal zur Probe starten. Dabei muss der Motor «rund», also ohne Störgeräusche, laufen.



Dieser Beitrag ist eine Zusammenarbeit von HAUSmagazin und **STIHL**



MASS- GESCHNEIDERTES GARTENGLÜCK

➔ **Geht es um persönliche Vorlieben, dann kommt es oft zu Meinungsverschiedenheiten – gut, dass man diese wenigstens im eigenen Garten ganz unkompliziert ausleben kann.**

TEXT — JULIANE FORSTER

Jeder Gartenbesitzer hat eigene Vorstellungen von der Gestaltung seines grünen Refugiums. Das liegt in der Natur der Sache, denn nicht nur Geschmäcker, sondern auch die Wünsche, wie der Garten genutzt werden soll, sind von Gartenbesitzer zu Gartenbesitzer unterschiedlich. Geht es nur um die eigenen Bedürfnisse oder nutzen auch andere Personen den Garten? Soll er kindgerecht oder für den Empfang von Gästen attraktiv sein? Ist er eher ruhiges Refugium oder Ort aktiver Betätigung? Das und vieles mehr hat Einfluss darauf, wie der individuelle Wohlfühlgarten aussehen könnte.

— LANGFRISTIGES GARTENKONZEPT

Alle Wünsche und Bedürfnisse unter einen Hut zu bringen, ist nicht immer einfach, und auch deshalb ist ein professionelles Gesamtkonzept für den Garten so wichtig, das nicht nur abwägt und filtert, sondern auch langfristig funktioniert. Denn mit Beginn eines neuen Le-

bensabschnitts verändern sich meist auch die Ansprüche. Ein nach einem durchdachten Konzept gestalteter Garten lässt sich dann ohne grossen Aufwand den gewandelten Anforderungen anpassen. Deshalb ist es ratsam, einen professionellen Gartengestalter für die Entwicklung eines solchen Konzepts zurate zu ziehen. Dieser Schritt kostet zwar Geld, ist aber eine gute Investition in die Zukunft des Gartens und spart in aller Regel später Kosten, wenn es an die Umgestaltung geht.

In einem ausführlichen Planungsgespräch, für das man sich unbedingt Zeit nehmen sollte, wird der Gartenprofi alle wichtigen Punkte aufnehmen, die Gartenbesitzer dabei bereits beratend begleiten und auf dieser Basis ein individuelles Gartenkonzept entwickeln.

— PASSEND ZUR PERSÖNLICHEKEIT

Oberstes Ziel ist natürlich, einen Garten so zu gestalten, dass er zur Persönlichkeit seiner Besitzer passt, damit er eine stimmige Ergänzung ihres Wohnbereichs ist und ein harmonisches Ganzes entstehen kann. Um die ästhetischen Vorlieben Ihrer Kunden zu ergründen, haben beispielsweise die Gärtner von Eden als Ergänzung zu den

➔



Ruhiges geordnetes Grün mit strengem Formschnitt oder üppige, farbige, duftende Blütenfülle?

DER EXPERTE

HANS-PETER FORSTER,
Inhaber Forster Gartenbau AG,
Titterten



GRUNDSTÜCK IN HANGLAGE

Beim Neubau eines Hauses ist es sinnvoll, Haus- und Gartengestaltung parallel anzugehen und aufeinander abzustimmen. Gerade bei Häusern in Hanglage ist eine exakte Umgebungsplanung sehr wichtig. Treppen, Mauern, Terrassierungen von Böschungen hinter dem Haus sind wegen der fehlenden Zugänglichkeit nach der Fertigstellung des Hauses meist nur noch mit einem Vielfachen an Kosten möglich. Allzu oft wird jedoch beim Hausbau nur über das Budget für das Haus gesprochen und der Garten ausser Acht gelassen. Doch wenn für dessen Gestaltung die Mittel fehlen, geht den Hausbesitzern deutlich Wohn- und letztlich auch Lebensqualität verloren.

GARTENGESTALTUNG ETAPPIEREN

Selbstverständlich ist eine Gartengestaltung eine grössere Investition, die man parallel zum Bau des Hauses vielleicht nicht leisten kann. Trotzdem ist es wichtig, die Umgebung zusammen mit dem Haus zu planen und ins Budget einzurechnen. Man hat dann die Freiheit, zu entscheiden, welche Etappen wann realisiert werden, sofern sie nicht aufgrund der Gegebenheiten ausgeführt werden müssen. Das Gleiche gilt für die Umgestaltung eines bestehenden Gartens: Eine weitsichtige Gesamtplanung liefert auch hier die durchdachte Grundlage, deren Umsetzung Schritt für Schritt und passend zum zur Verfügung stehenden Budget angegangen werden kann. Gartenprofis achten dabei darauf, dass der Garten trotz noch nicht realisierter Bauabschnitte niemals unfertig oder gar wie eine Baustelle wirkt.



VORTRAG ZUM THEMA GARTENPLANUNG

PROFITIPPS VON GARTEN-
GESTALTER HANS-PETER FORSTER

Termin:	Donnerstag, 19. März 2020, 20 Uhr Türöffnung 19.30 Uhr
Ort:	Coop Tagungszentrum RESTAURANT INCONTRO Seminarstrasse 12-22 4132 Muttenz
Kosten:	Fr. 10.– pro Person, inkl. Apéro und der neuesten Ausgabe unseres Garten- und Lifestyle-Magazins GartenArt.
Anmeldung:	Ist erforderlich, die Teilnehmerzahl ist begrenzt: Telefon 061 941 10 14 oder info@forster-gartenbau.ch

➔ ausführlichen Planungsgesprächen, die sie führen, einen Gartentypentest entwickelt, der ihnen Hinweise liefert, ob sie es eher mit einem Designfreund, einem Ästheten, einem Naturmenschen oder einem Geniesser zu tun haben.

Die meisten Gartenbesitzer favorisieren erfahrungsgemäss eine Mischung aus zwei Gartentypen, das Testergebnis verdeutlicht aber schon einmal die Richtung, in die es gestalterisch gehen soll.

**Wenn nur eine kleine Gartenfläche
zur Verfügung steht, ist das kein
Grund, auf eine individuelle
Gestaltung zu verzichten.**

Einen passgenau auf die eigenen Bedürfnisse zugeschnittenen Garten zu bekommen, ist im Übrigen keine Frage von Grundstücksgrösse oder -zuschnitt: Mit guter Planung kann man sogar auf kleinstem Areal grosse Vorhaben realisieren.

Das Element Wasser beispielsweise verleiht jedem Garten ein individuelles Gesicht. Neben Schwimmtei-

chen oder Pools, die natürlich etwas mehr Platz brauchen, gibt es unzählige andere Möglichkeiten, das kühle Nass als Gestaltungselement einzusetzen. Vom Brunnen oder einem Reflexionsbecken, in dessen Wasseroberfläche sich der es umgebende Garten spiegelt, bis hin zum natürlich gestalteten Wasserlauf ist alles denkbar. Und die Liste möglicher Gestaltungselemente lässt sich fast beliebig fortsetzen von Feuerstelle bis Outdoorküche, von Boulebahn bis Kneippbereich und von Gartensauna bis Naschgarten – was immer den persönlichen Gartenraum erfüllt.

— GEGENSÄTZE ZIEHEN SICH AN

Nicht alle Elemente im Garten müssen unbedingt einem einheitlichen Stil folgen. Gegensätze ziehen sich bekanntermassen an: So bilden sommerblühende Stauden oder Gehölze einen äusserst lebhaften Gegenpol zu geometrisch angelegten Wegen oder Abgrenzungen. Andererseits können Formgehölze, wie zum Beispiel streng geschnittene Hecken, eine ordnende Komponente in üppige Pflanzungen bringen. Das Spiel mit Formen und Farben verleiht dem Garten sein unverwechselbares Aussehen, wichtig ist nur, dass die Pflanzengesellschaft gut aufeinander und die örtlichen Gegebenheiten abgestimmt ist.



Dieser Beitrag ist eine Zusammenarbeit von HAUSmagazin und

FORSTER
Gartenbau



HALLO FRÜHLING!

DER WINTER SETZT
KÜBELPFLANZEN MEHR ODER
WENIGER STARK ZU. JETZT IST
ZEIT FÜR ETWAS PFLEGE.



FOTO: SHEILA FITZGERALD / SHUTTERSTOCK.COM

— Meist überstehen nicht alle Topfpflanzen den Winter. Manchmal, weil sie zu wenig gegossen wurden – ein häufiger Fehler –, und manchmal, weil sie nicht ausreichend vor Kälte geschützt waren. Doch nicht immer ist ein Grund auszumachen, wenn eigentlich winterharte Pflanzen den Winter nicht überleben.

— VITALITÄT TESTEN

Bevor man eine braun gewordene Pflanze kompostiert, sollte man kontrollieren, ob sie wirklich vertrocknet ist. Dazu schneidet man sie zurück – aber nicht bis in die verholzten Stellen, dort kann sie nicht mehr ausschlagen – und schaut sich die Schnittstelle an. Sind die Stile bzw. Zweige innen noch etwas grün, kann die Pflanze durchaus wieder neu austreiben.

— UMTOPFEN

Viele Pflanzen wohnen in zu engen Gefässen und können dadurch nicht mehr richtig wachsen. Ist der Ballen durchgewurzelt – bei kleineren Töpfen lässt sich dies mit vorsichtigem Anheben aus dem Gefäss feststellen – ist es höchste Eisenbahn für Umtopfen. Auch wenn aus dem Abflusslöchern Wurzeln herauswachsen, deutet das auf Platzmangel hin. Ein anderes Anzeichen, dass umgetopft werden sollte: Das Substrat trocknet nach dem Giessen rasch aus und wirkt krümelig-trocken. Auch Rückstände von Dünger in Form einer weissen Kruste können auf zu wenig Erde im Topf hindeuten.

— GIESSEN UND DÜNGEN

Ab dem Frühjahr darf wieder mehr gegossen werden, ausser vor frostigen Nächten. Auch vertragen die Pflanzen – je nach Sorte natürlich – jetzt wieder Dünger, idealerweise Humus vom Kompost. Damit werden die Pflanzen wieder mit wichtigen Nährstoffen versorgt.



HOUZY – DIE DIGITALE PLATTFORM FÜR EIGENHEIMBESITZER!

Sanierungsbedarf prüfen und Kosten sparen?
Immobilie bewerten? Finanzen, Geräte und Unterhalt
managen? Ob Haus oder Wohnung - mit Houzy haben
Sie Ihr Eigenheim in wenigen Klicks erfasst und immer
digital im Griff!

**Jetzt kostenlos registrieren und einen Gutschein
im Wert von CHF 50.- geschenkt bekommen.**

Gutschein-Code: HM-M20

Einlösen bis zum 31.05.20 auf www.houzy.ch/gutschein

VIELSEITIGE SUMPFPFLANZE FÜR HAUS UND GARTEN

→ **Wie in den Achtzigerjahren bringt das Zyperngras (Cyperus) mit seinen schirmartigen Halmen auch heute wieder exotisches Flair ins Haus. Im Sommer auf den Balkon oder in den Gartenteich gestellt, sorgt es hier für Ferienstimmung.**

TEXT/FOTOS—**BRIGITT BUSER**

Zyperngräser sind in gemässigten, subtropischen bis tropischen Gebieten weltweit beheimatet und benötigen daher in unseren Breitengraden einen warmen Standort. Typisch sind die Stengel mit schirmartigen Blattschöpfen, welche je nach Sorte eine Höhe von bis zu drei Metern erreichen können.

Da das Gras einen sehr hohen Wasserbedarf hat, fühlt es sich auch in einem Zimmerbrunnen wohl. Dies bedingt jedoch, dass man neue Pflanzen heranzieht, denn die feinen Wurzeln überstehen ein Auswaschen des Erdreichs kaum, was aber bei einer Umstellung auf Kies, Blähton oder einfach Wasser unumgänglich ist.

— WARM, ABER NICHT HEISS

Wie auch in ihrer Heimat sollte der Standort unbedingt hell und warm sein. Ideal sind Ost- und Westfenster. An heissen, sonnigen Südfenstern zeigen sich bald braune Schirmspitzen oder die Pflanze wird von Spinnmilben befallen, erkenntlich durch feine Gespinnste am Schirmansatz. Abhilfe schafft hier nur ein Abschneiden der Stengel sowie ein Umstellen des Zyperngrases an ein West- oder Ostfenster, welche nur zeitweise besonnt sind. Dabei sollte das Gefäss nicht zu nah an der Heizung oder direkt auf Fussböden mit Bodenheizung stehen, da dies die Wasserverdunstung massiv beschleunigen würde und die Pflanze Trockenschäden erleide. Abhilfe schaffen Tonfüsschen oder Untersetzer auf Rollen, womit grosse Pflanzen zudem einfach transportierbar sind.

— AB INS FREILUFTZIMMER

Nach den Eisheiligen Mitte Mai kann das Gras auch draussen an einem schattigen, jedoch unbedingt windgeschützten Standort den Sommer verbringen, da die lan-



VON LINKS NACH RECHTS: Sorten mit filigranem Laub benötigen eine hohe Luftfeuchtigkeit. Grosse Pflanzen können auf Rolluntersetzern gut verschoben werden. In Zimmerbrunnen kultiviert ist auch die für Zyperngräser notwendige Luftfeuchtigkeit gewährleistet.

TIPP

MIT ZYPERNGRAS LASSEN SICH AUCH ZIMMERBRUNNEN BEPFLANZEN.

Katzen nutzen den attraktiven Luftbefeuchter gerne als Trinkstelle und das ungiftige Gras ist eine problemlose Alternative für Katzengras. Eine Düngung ist hier aber nicht möglich.

gen Halme bei Wind rasch umknicken. Ebenfalls in Frage kommt der Gartenteich. Bei einem Wasserstand von mindestens 10 Zentimetern darf es hier auch sonnig sein.

— EINFACH ZU VERMEHREN

Am einfachsten klappt die Vermehrung durch Abschneiden der Schirme: Das Schirmgras etwas einkürzen und die Halme umgekehrt in ein Glas Wasser stellen. Haben sich in einigen Wochen Wurzeln an den Schirmansätzen gebildet, so kann man die Triebe in einem mit Wasser und Blähton oder feinem Kies gefüllten Gefäss weiterkultivieren, wodurch ein besserer Halt gewährleistet ist. Ebenfalls lassen sich zu gross gewordene Pflanzen gut teilen. In Erdreich kultivierte Pflanzen setzt man aber in handelsübliche Zimmerpflanzenerde um. Wassermangel oder zu hohe Düngergaben goutieren Zyperngräser mit einer Gelbfärbung der Schirme. Daher reicht eine wöchentlich leichte Düngung von März bis September völlig aus, gegossen wird hingegen regelmässig.

GARTEN KALENDER



Aufgeschichtete Asthaufen in einer ruhigen Gartenecke sind nützlingsfördernd.

MÄRZ: DIESE ARBEITEN FALLEN AN

TEXT UND FOTO—**BRIGITT BUSER**

• BODENPFLEGE

Mit den milden Frühlingstagen geht es wieder hinaus in den Garten, um die ersten Samen in den Boden zu bringen. Ob Blumen- oder Gemüsesamen, bevor wir an die Aussaat gehen, benötigt es eine gute Bodenpflege. Bitte aber erst, wenn der Boden abgetrocknet ist und sich etwas erwärmt hat. Und auch nicht mit dem Spaten umgraben. Dies würde bei den vorhandenen Bodenlebewesen nur für Unruhe sorgen. Besser ist, die obere Erdschicht maximal 10 Zentimeter tief zu lockern und dabei das Unkraut gleich zu entfernen.

• IGELE UND CO. UNTERSCHLUPF BIETEN

Mit dem Aufschichten von Stein- oder Holzhaufen an ruhiger Stelle im Garten schaffen Sie Unterschlupf für Igel, Eidechsen, Blindschleichen und Glühwürmchen. Allesamt sind sie effiziente Fressfeinde von Schnecken, Raupen, Käfern und -larven. Für Asthaufen schichtet man einfach das Schnittgut auf, welches beim Schnitt von Sträuchern oder Bäumen anfällt.

• TEICHPFLEGE

Noch vor dem Laichen der Frösche und Kröten sollte die Teichpflege erledigt sein. Dazu werden die oberirdischen Teile von Rohrkolben, Seggen, Binsen, Sumpfschwertlilien entfernt, und der Teich wird von Blättern, Algen und Schnittgut gereinigt. Auch ist nun ein idealer Zeitpunkt für eine intensive Teichreinigung, in der zu gross gewordene Pflanzen geteilt werden können. Dabei zu bedenken ist jedoch, dass nur maximal eine Hälfte des Teiches ausgeräumt werden darf, damit sein ökologisches Gleichgewicht im folgenden Sommer im Gleichgewicht bleibt.

• RASENPFLEGE

Wird jetzt der Rasen mit Kalk versorgt, neutralisiert sich nicht nur der Boden, auch können dadurch Gräser Nährstoffe leichter aufnehmen. Das im Kalk enthaltene Magnesium ist zudem für die sattgrüne Farbe verantwortlich. Da Kalk dem Rasendünger Stickstoff entzieht, erfolgt eine weitere Düngung erst ca. vier Wochen später.

DER GARTEN RUND UMS JAHR:

Entdecken Sie die wichtigsten Gartenarbeiten für jeden Monat:

hausmagazin.ch/gartenkalender/

DAS PARKIER-ABC



- 1 In der Blauen Zone ist die Parkscheibe – oder hier ein Anwohner-Schein – Pflicht.
- 2 Falsch und richtig: Räder müssen innerhalb und dürfen nicht auf der Linie stehen.
- 3 Auf gelben Linien mit Kreuzen darf etwa zum Ein- oder Ausladen gehalten werden.

➔ Ob Weisse oder Blaue Zone oder gelbe Streifen mit oder ohne Kreuzchen:
Rund ums Thema Parkieren lauern Feinheiten.
Wer sie kennt, vermeidet Bussen.

TEXT — TIMOTHY PFANNKUCHEN

Drei Tage Blaue Zone macht 1250 Franken. Undenkbar? Keineswegs, wie ein Fall aus der Stadt Zürich zeigt: Die Hinterräder eines Anwohner-Autos mit Parkkarte standen eine Handbreit ausserhalb der blauen Linie. Das kostet je nach Dauer 40, 60 oder 100 Franken Busse – aber ab zehn Stunden wird verzeigt. Machte hier 700 Franken Busse plus 550 Franken Gebühren. Die Blaue Zone hat eben Tücken. Schweizweit darf hier von Montag bis Samstag von 8 bis 18:59 Uhr eine Stunde, maximal 89 Minuten (s. Kasten) mit Parkscheibe gestanden werden. Kaum bekannt: Wer von 11.30 bis 13:30 kommt,

darf bis 14:30 Uhr bleiben! Von 19 bis 7:59 Uhr und an Sonntagen ists unbegrenzt – an sich: Genau wie werktags tagsüber gibts viele Ausnahmen, die dann signalisiert sind.

WEISS IST NICHT FREI

Vorsicht in der Weissen Zone. An Parkuhren ist der Fall klar: Bitte zahlen! Heikel wird es, wo keine sind. Längeres Parkieren auf öffentlichem Grund ist bewilligungspflichtig – es sei denn, die Gemeinde verzichtet, wie früher meist, darauf. Heute aber haben selbst kleine Landgemeinden oft ein Parkregime, das von Dauerparkern das Lösen einer Bewilligung und sonst Parkscheibe (dies übrigens meist auch auf Autobahn-Rastplätzen) erfordert. Leider variieren die Bestimmungen enorm, sind oft nicht gut signalisiert (etwa Schild nur eingangs Dorf) und De-

PARKSCHEIBEN SIND EINSTELLUNGS-SACHE

Oft wird durch falsches Einstellen der Parkscheibe Parkzeit verschenkt. Richtig ist, sie auf den der Ankunft folgenden Halbstunden- bzw. Stunden-Strich einzustellen. Wer von Minute 00 bis 29 ankommt, stellt auf die

nächste Halbstunden-, wer von Minute 30 bis 59 eintrifft, auf die folgende Stunden-Markierung. So wird die erlaubte Stunde mitunter legal zu 89 Minuten. Generell muss die Parkscheibe von aussen gut sichtbar sein – und eine offizielle Scheibe. Ein Werbespruch auf der Vorderseite oder eine zu kleine Parkscheibe sind oft toleriert, mal aber mit 40 Franken Busse belegt. Nebenbei: Das Auto nach Ablauf der Zeit einen Platz weiter zu stellen, wird gebüsst.

INFO

tails wie «über Nacht nur zwei Mal im Monat» findet man meist erst im Internet. Tipp: Anwohner fragen und auf Bewilligungen/Parkscheiben anderer achten.

AUTO GANZ IM FELD

Ob Blaue oder Weisse Zone: Das Auto muss ganz im Parkfeld bzw. -streifen stehen, nicht mal die Spiegel dürfen überragen! Ist das Auto wie heute oft zu gross, gilt das so wenig wie dass man ja noch aussteigen können müsse. Die meisten Gemeinden sind sich des Problems bewusst und betrachten es als genügend, wenn alle Räder innerhalb der Linie stehen. «Innerhalb», nicht «auf»: Steht man drauf, wird gebüsst.

GELB HEISST JEIN

Gelbe Zickzack-Linien (meist ÖV-Haltestellen), durch Kreuze unterbrochene gelbe Linien und gelbe Parkfelder

mit gelbem Kreuz heissen: Parkverbot. Hier darf man – sofern man etwa am gelben «Taxi»-Platz kein Taxi behindert – ganz legal Ein- und Aussteigen lassen oder Ein- und Ausladen. Nicht aber parkieren. Freiwillig nicht mal halten darf man bei durchgehenden gelben Linien. Wann wird Halten zu Parkieren? Entgegen verbreiteter Meinung hat das nichts mit der Dauer zu tun. Es gilt: Wer im Parkverbot wartet, statt nur einsteigen lässt oder das Auto verlässt, der parkiert.

WARNBLINKER NEIN

Der Warnblinker hilft übrigens nicht gegen Bussen, sondern gibt eine Extrabusse. Und gelbe Felder? Sie sind in Privatbesitz und dürfen je nach Umständen und Signalisation etwa von Kunden genutzt werden – und können kostenpflichtig sein.

* Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Alle Preisangaben inkl. Mehrwertsteuer, Versand und Gebühren. Preisänderungen oder typographische Fehler sind vorbehalten.



LED-Laterne gross:
15 x 15 x 23 cm (T x B x H)
LED-Laterne klein:
14 x 14 x 16 cm (T x B x H)

PREMIUM-KUNDEN

FR. **28.-**
STATT FR. 33.-*

LESERPREIS
FR. **30.-**

LED-Laterne gross

PREMIUM-KUNDEN

FR. **25.-**
STATT FR. 31.-*

LESERPREIS
FR. **27.-**

LED-Laterne klein

LED-LATERNEN

Die LED-Laternen sorgen für ein stimmungsvolles Kerzenlicht in Ihrem Garten, auf der Terrasse oder auf dem Balkon. Das LED-Licht in der Laterne flackert täuschend echt und ist kaum von einer Kerze zu unterscheiden. Die Laternen aus Kunststoff sind batteriebetrieben (pro Laterne 3 x AAA-Batterien, max. Laufzeit 100 Stunden) und dank der Timer-Funktion leuchtet die Laterne im wiederholenden Rhythmus für 6 Stunden und geht dann für 18 Stunden aus. Selbstverständlich kann die Laterne auch ohne Timer-Funktion benutzt werden. **Versandkosten inklusive.**



PREMIUM-KUNDEN

FR. **266.-**
STATT FR. 319.-*

LESERPREIS
FR. **285.-**

Masse:
100 x 40 x 46 cm

SITZBANK MIT HOLZ-AUFBEWAHRUNGSFACH

Die Sitzbank besteht aus einer Holzoberfläche (Pinie, FSC) und einem Metallgestell in Rostoptik. Die Sitzbank ist die ideale Sitzgelegenheit rund um eine Feuerstelle oder eine Feuerschale. Auch das Brennholz ist somit immer griffbereit. Ein absoluter Hingucker in Ihrem Garten. **Versandkosten inklusive.**



PREMIUM-KUNDEN

FR. **94.-**
STATT FR. 129.-*

LESERPREIS
FR. **113.-**

FEUERSCHALE IKARUS

Mit der Feuerschale von «La Hacienda» können Sie auch an kühleren Abenden bis spät in die Nacht die angenehme Wärme und das Knistern des Feuers genießen. Die Schale ist aus Gusseisen, während der Standfuss aus hochwertigem Stahl gefertigt ist. Der Durchmesser der Schale ist 66 cm und die Höhe 50 cm. **Versandkosten inklusive.**



Höhe: 29 cm
Durchmesser: 9,5 cm
Hauptmaterial: Cromargan®
Edelstahl Rostfrei 18/10

PREMIUM-KUNDEN

FR. **39.-**
STATT FR. 55.-*

LESERPREIS
FR. **44.-**

WASSERKARAFFE 1 LITER

Früher kam ein Krug auf den Tisch, heute wird Wasser stilvoll in einer schlanken Karaffe serviert. Die Wasserkaraffe von «WMF» lässt sich über ihre grosse Öffnung bequem befüllen. Sie können das Wasser nach Belieben mit Zitronen- oder Orangenscheiben, Pfefferminzblättern und Eiswürfeln anreichern – eine willkommene Erfrischung an heißen Sommertagen. Nach dem Befüllen schliessen Sie die Karaffe mit dem «CloseUp»-Verschluss. Dieser Verschluss öffnet und schliesst mithilfe eines Kippmechanismus automatisch und hält Eiswürfel und Zitronenscheiben beim Einschenken in der Karaffe zurück. Die Wasserkaraffe ist aus mundgeblasenem Kristallglas und poliertem Cromargan®. Sie passt in die Getränkefächer handelsüblicher Kühlschränke. **Lieferfrist 10-14 Arbeitstage. Versandkosten inklusive. Die Wasserkaraffe ist in den Farben Chromstahl, Gold, Kupfer und Schwarz erhältlich.**

- Höhe: 29 cm
- Durchmesser: 7,7 cm



PREMIUM-KUNDEN

FR. **54.-**
STATT FR. 79.90*

LESERPREIS
FR. **59.-**

KRÄUTERGARTEN

Mit dem Kräutergarten von «WMF» können Sie ganz einfach frische Kräuter selbst ziehen. Der kleine Garten für die Küche ist mit einem automatischen Bewässerungssystem ausgestattet. Bepflanzen Sie die Edelstahltöpfe mit Kräutern wie Basilikum, Petersilie und Koriander und stellen Sie diese in den Wasserbehälter aus Kunststoff. Über einen Glasfaserdocht werden die Pflanzen regelmässig mit Wasser versorgt. Im Lieferumfang enthalten: 3 Pflanzentöpfe mit Docht, ein Wasserbehälter und ein Deckel für den Wasserbehälter. **Lieferfrist 10-14 Arbeitstage. Versandkosten inklusive.**



Belastbarkeit: 110 kg
Grösse: 64 x 22 195 cm
(B x H x L)
Gewicht: 11,5 kg
Material: Polypropylen

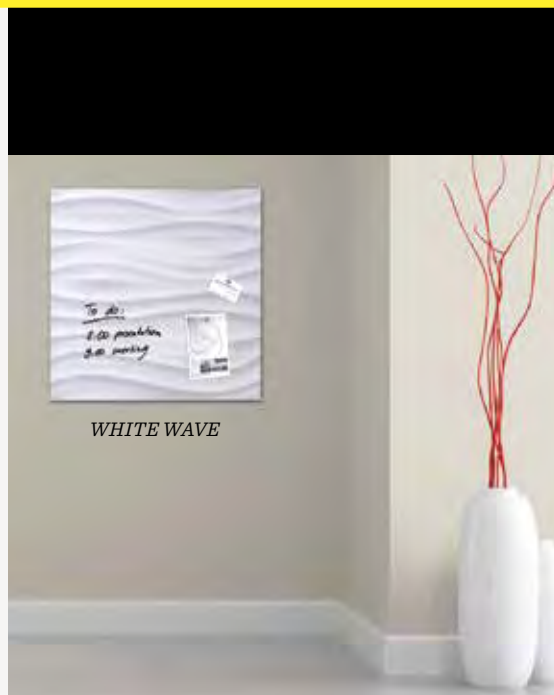
PREMIUM-KUNDEN

FR. **179.-**
STATT FR. 236.-*

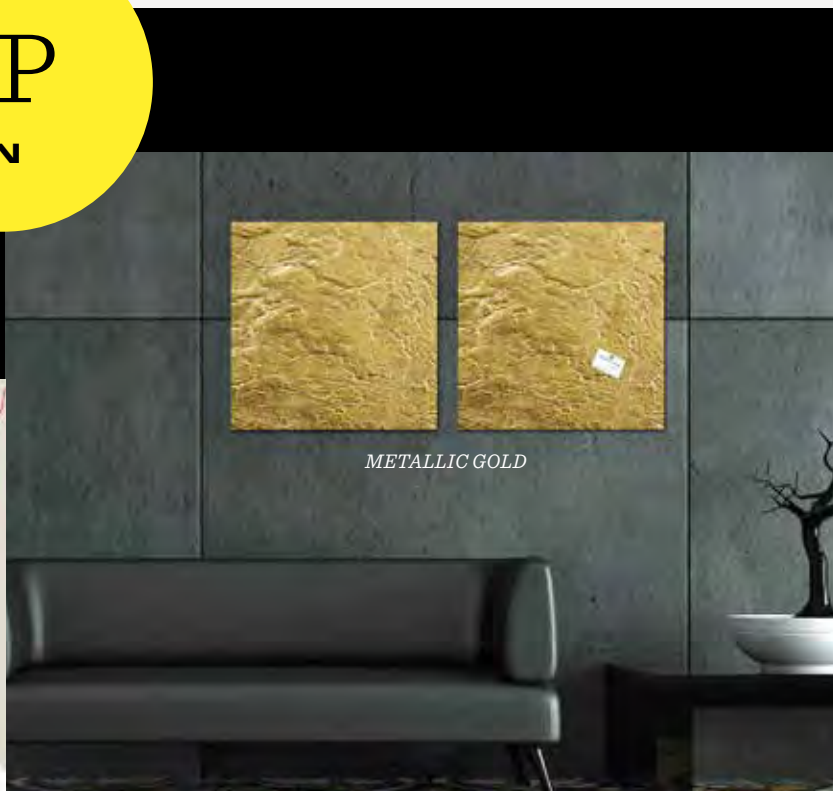
LESERPREIS
FR. **198.-**

LIEGESTUHL DAYTONA

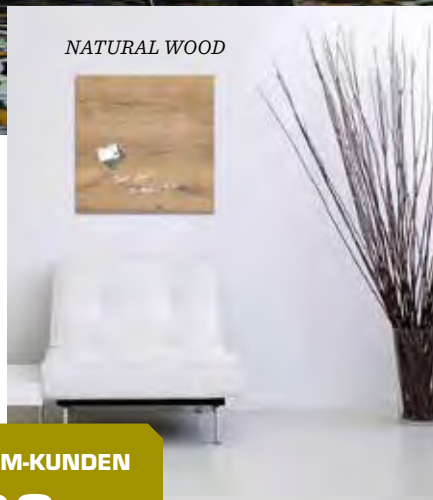
Geniessen Sie einen warmen, sonnigen Tag auf dem komfortablen Liegestuhl Daytona. Das Kopfteil ist in vier Stufen höhenverstellbar, so findet man die perfekte Position, um sich auf der Rattan-Liege zu entspannen. Der Liegestuhl in Rattan-Optik ist pflegeleicht und wetterbeständig. Der graue Polyesterbezug ist abnehm- und waschbar. **Versandkosten inklusive.**



WHITE WAVE



METALLIC GOLD



NATURAL WOOD

GLAS-MAGNETBOARDS

Überall kleben Post-its, die Stundenpläne liegen herum, und die Nachrichten an die Familienmitglieder liegen auch bereits wieder unbemerkt am Boden. Wie schön wäre es doch, all diese wichtigen Informationen an einem Ort zu haben. Das Sigel Glas-Magnetboard «artverum®» verbindet das Nützliche mit dem Schönen. Als stylische Plan- oder Infotafel im Büro oder zu Hause - magnetisch und immer wieder neu beschriftbar. Im Lieferumfang enthalten sind Befestigungsmaterial, drei Magnete im Cube Design (nur extrastarke Magnete halten an der Tafel. Normale Magnete halten nicht) und ein Kreidemarker. 25 Jahre Herstellergarantie auf eine einwandfreie Beschreibbarkeit und Abwischbarkeit der Glasoberfläche (bei Verwendung des Sigel Glas-Magnetboard-Zubehörs).

Versandkosten inklusive.

Die Glas-Magnetboards sind in den Ausführungen Metallic Gold, White Wave und Natural Wood erhältlich.

PREMIUM-KUNDEN

FR. **89.-**
STATT FR. 117.-*

LESERPREIS
FR. **98.-**

↑
Grösse Magnetboard:
48 x 48 cm

HAUSSHOP BESTELLSCHEIN

	ANZAHL	PREIS
LED-Laterne gross ☐ Schwarz ☐ Weiss		
LED-Laterne klein ☐ Schwarz ☐ Weiss		
Sitzbank mit Holzaufbewahrungsfach		
Feuerschale Ikarus		
Wasserkaraffe ☐ Chromstahl ☐ Gold ☐ Kupfer ☐ Schwarz		
Kräutergarten		
Liegestuhl Daytona		
Glas-Magnetboard ☐ Metallic Gold ☐ White Wave ☐ Natural Wood		
☐ Ich will für 38 Franken pro Jahr Premium-Kunde werden ☐ Ich bin bereits Premium-Kunde		

Name _____

Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Tel./Mobile _____

E-Mail _____

Datum _____

Unterschrift _____

Coupon einsenden an:
Haus Magazin, Räfelstrasse 28, 8045 Zürich
 Angebot gültig in der Schweiz. Inkl. 7.7 % MwSt.
Vorauszahlung bei Bestellung über Fr. 250.-

HAUSFORUM

KOSTENLOSER
INFOABEND



EINLADUNG

DER WEG ZUR TRAUMKÜCHE

Seien Sie unser Gast und holen Sie sich wertvolles Wissen und Entscheidungshilfen.

Die Küche ist das Herzstück in den eigenen vier Wänden. Was aber, wenn Ihre Küche in die Jahre gekommen ist, Ihr Kochfeld oder die Dunstabzugshaube nicht mehr leisten, was sie sollten, und Ihnen das Design der Küchenschränke sowieso schon lange verleidet ist? Höchste Zeit, sich Gedanken über eine neue Küche zu machen. Kein einfaches Unterfangen in einem nahezu unüberschaubaren Markt mit sich rasant entwickelnden Technologien – und schliesslich muss die neue Traumküche auch in Ihr Budget passen.

veriset



Moderation:
Beatrice Müller,
Ex-Moderatorin
Tagesschau SRF

PROGRAMM

18:00 Uhr Türöffnung

18:30 Uhr Begrüssung /
Einleitung

18:35 Uhr **Küchenplanung
bei Renovationen**

Informationen u.a. über Bedürfnis-
abklärung, Gestaltung, Küchen-
normen, technische Möglichkeiten,
Kostenplanung.

19:00 Uhr **Neue Trends im
Küchenbau**

Informationen u.a. über Formen/
Linien/Ergonomie, Materia-
lien, Farben, Design, Kontras-
te, Stauräume, Arbeitsflächen.

19:25 Uhr **Neue Technologien und
Geräte für die Küche**

Informationen u.a. über Grundaus-
stattung, Steamer/Dampfgarer, Food
Center, Induktion mit Teppan Yaki/
Wok, Backöfen und Combi-Dampf-
gärer, Dunstabzugshaube.

anschl. Apéro riche

**DONNERSTAG,
28. MAI 2020,
PRATTELN BL**

Veriset Vertriebs AG
Gewerbe Ceres Tower,
Hohenrainstrasse 24, 4133 Pratteln

**DIENSTAG,
23. JUNI 2020,
TAGELSWANGEN ZH**

Veriset Vertriebs AG
Lindauerstrasse 15, 8317 Tagelswangen

ANMELDUNG

JA, ich möchte am Informationsabend zum Thema
DER WEG ZUR TRAUMKÜCHE
teilnehmen. Die Teilnahme ist kostenlos und an keinerlei Bedingungen
geknüpft. Die Anmeldungen werden nach ihrem Eingang erfasst und
schriftlich bestätigt. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt.

☐ 28. Mai 2020, in Pratteln ☐ 23. Juni 2020 in Tagelswangen

Coupon einsenden an: **HAUSmagazin, Räfelstrasse 28, 8045 Zürich**
Anmeldung per E-Mail: info@hausmagazin.ch
(Absender nicht vergessen)

Oder wählen Sie einfach: Telefon 043 500 40 40
oder auf hausmagazin.ch/infoabend

KOSTENLOSER INFOABEND

HAUS
FORUM

Name _____

Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Tel./Mobile _____

Anzahl Personen _____



Moderation:
Beatrice Müller,
Ex-Moderatorin
Tagesschau SRF

PROGRAMM

18:00 Uhr	Türöffnung
18:30 Uhr	Begrüssung / Einleitung
18:45 Uhr	Analyse Energiever- brauch / Angebote Energieberatung / Teil- und Gesamt- sanierung, MuKE
19:10 Uhr	Richtige Sanierung der Gebäudehülle
19:30 Uhr	Renovation der Fenster
19:50 Uhr	Erfolgreicher Heizungersatz / Heiz- systeme im Vergleich
20:10 Uhr	Förderprogramme / Abzugsberechtigung Steuern ab 2020 / Unterschied Werterhalt und Wertvermehrung
anschl.	Apéro riche

DIENSTAG, 26. MAI 2020 SPREITENBACH

Umwelt Arena Schweiz
Türliackerstrasse 4, 8957 Spreitenbach

DIENSTAG, 30. JUNI 2020 TECHNORAMA

Technoramastrasse 1, 8404 Winterthur



HAUSFORUM

KOSTENLOSER
INFOABEND



INFOS ZU MuKE:
STAND UMSETZUNG DER
ENERGIEGESETZGEBUNG

EINLADUNG

ENERGETISCHE GEBÄUDE- SANIERUNG - ABER WIE?

Wie Sie ihr Gebäude energetisch sanieren, von der Sanierung profitieren und was Sie unbedingt beachten müssen, um Folgekosten zu vermeiden - alle diese Infos erhalten Sie an unserem Infoabend.

Rund die Hälfte des schweizerischen Energieverbrauchs wird für den Betrieb von Gebäuden verwendet. Bei Wohnhäusern älteren Jahrgangs ist die Sanierung die Gelegenheit zur Verringerung des Energieverbrauchs.

Als Faustregel für das Sparpotenzial gilt: Die energetische Sanierung der Aussenhülle kann den Heizwärmebedarf um rund einen Drittel reduzieren. Mit neuen Fenstern werden die Wärmeverluste bis zu 20 % gesenkt. Aber aufgepasst: Die Sanierung der Gebäudehülle und Fenster beeinflusst den Leistungsbedarf des Heizsystems. Der geringere Bedarf führt dazu, dass die Heizungsanlage in einer kleineren Leistungsklasse ausgewählt werden kann. Ausserdem kann, abhängig von den jeweiligen Erneuerungsmassnahmen, ein Gesuch für Förderbeiträge bei Bund oder Kanton gestellt werden.

KOSTENLOSER
INFOABEND

HAUS
FORUM

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Mobile

Anzahl Personen

ANMELDUNG

JA, ich möchte am Informationsabend zum Thema
ENERGETISCHE GEBÄUDESANIERUNG
teilnehmen. Die Teilnahme ist kostenlos und an keinerlei
Bedingungen geknüpft. Die Anmeldungen werden nach ihrem
Eingang erfasst und schriftlich bestätigt.

☐ 26. Mai 2020 in Spreitenbach ☐ 30. Juni 2020 in Winterthur

Coupon einsenden an: Haus Magazin, Räfelstrasse 28, 8045 Zürich
Anmeldung per E-Mail: info@hausmagazin.ch
(Absender nicht vergessen)

Oder wählen Sie einfach: Telefon 043 500 40 40
oder auf hausmagazin.ch/infoabend

HAUSFORUM

KOSTENLOSER
INFOABEND



EINLADUNG

DAS HAUS IM GENERATIONEN- WECHSEL

Junge Familien beschäftigen sich oft mit dem Kauf einer älteren Liegenschaft oder der Übernahme des Elternhauses. Ebenso kann das Eigenheim für ein Leben im Alter nicht geeignet sein oder zur Belastung werden. In all diesen Fällen steht ein Generationenwechsel an. Verkauf wie Kauf - oder innerfamiliäre Übernahme - sollten frühzeitig geplant werden, um richtige Entscheidungen zu treffen. Dabei sind vor allem der Kaufpreis, und damit verbunden der Wert der Liegenschaft, Erbvorbezug bei Übernahme von den Eltern und die Finanzierung ein grosses Thema. Plant eine junge Familie den Einzug in eine ältere Liegenschaft, stellen sich auch Fragen nach Sanierungen im und am Haus, sowie die Renovation von Küche und Bad. An unserem Infoabend erhalten Sie alle wichtigen Infos rund um den Generationenwechsel in einem Haus.

bauarena



Moderation:
Beatrice Müller,
Ex-Moderatorin
Tagesschau SRF

PROGRAMM

18:00 Uhr	Türöffnung
18:30 Uhr	Begrüssung/Einleitung
18:35 Uhr	WERT DER LIEGENSCHAFT Informationen u.a. über die Schät- zung einer Liegenschaft, Verkaufspreis vs. Marktpreis, Erbvorbezug, Schen- kung, Übergabe im Erlebensfall.
19:00 Uhr	SANIERUNGEN IM HAUS UND GEBÄUDEHÜLLE Informationen u.a. über den Lebens- zyklus eines Hauses, sinnvolle Sanie- rungen und Investitionen vor oder für den Verkauf/Übergabe, Kombinati- on von Bauteilen bei einer Sanierung.
19:15 Uhr	KÜCHENRENOVATION Informationen u.a. über Bedürfnis- abklärung, Gestaltung, Ergono- mie, Küchennormen, technische Möglichkeiten, Kostenplanung.
19:30 Uhr	BADRENOVATION Informationen u. a. über Bedürfnisab- klärung, Gestaltung, Ergonomie, tech- nische Möglichkeiten, Gäste- und gros- ses Badezimmer, Kostenplanung.
19:45 Uhr	FINANZIERUNG/ VORSORGE Informationen u.a. über Hypothe- ken, Vorbezug von Vorsorgebeiträ- gen, Absicherung Altersvorsorge.
20:10 Uhr	Apéro riche

DIENSTAG, 16. JUNI 2020 VOLKETSCHWIL

Bauarena, Industriestrasse 18,
8604 Volketswil

ANMELDUNG

JA, ich möchte am Informationsabend zum Thema
DAS HAUS IM GENERATIONENWECHSEL
teilnehmen. Die Teilnahme ist kostenlos und an keinerlei
Bedingungen geknüpft. Die Anmeldungen werden nach ihrem
Eingang erfasst und schriftlich bestätigt.

☐ 16. Juni 2020 in Volketswil

Coupon einsenden an: HAUSmagazin, Räfelstrasse 28, 8045 Zürich
Anmeldung per E-Mail: info@hausmagazin.ch
(Absender nicht vergessen)

Oder wählen Sie einfach: Telefon 043 500 40 40
oder auf hausmagazin.ch/infoabend

KOSTENLOSER
INFOABEND

HAUS
FORUM

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Mobile

Anzahl Personen

PROGRAMM

18:30 Uhr	Türöffnung
19:00 Uhr	Begrüssung / Einleitung
19:05 Uhr	BODENHEIZUNGEN IN DER SCHWEIZ Informationen u.a. über Entwicklungen, Rohrmaterialien, Energie und Nachhal- tigkeit, Sanierung, Einfrästechnik.
19:20 Uhr	LIVE DEMONS- TRATION Demonstration u.a. über Drucktest, Rost- staub entfernen, Rohr strahlen und anschleifen, nahtlose Innenbeschich- tung mit Epoxydharz.
19:50 Uhr	DISKUSSION Fragen und Antwor- ten: Die Experten ste- hen dem Publikum für Fragen zur Verfügung.
anschl.	Apéro

LIVE
DEMONSTRATION

EINLADUNG

BODENHEIZUNG SANIEREN
STATT ERSETZEN

Was normalerweise im Boden versteckt liegt, wird für Sie sichtbar. Erleben Sie hautnah eine Sanierung der Bodenheizung.

Eine Bodenheizung sanieren heisst vorbeugen. Ist Ihre Bodenheizung älter als 30 Jahre? Dann besteht die Gefahr, dass die Rohre schon spröde und verschlammte sind. Denn zwischen 1970 und 1990 wurden oft Bodenheizungen aus einfachem Kunststoff verbaut. Wenn ihr System in diesem Zeitraum installiert wurde, gilt es vorzubeugen. Getreu dem Motto «sanieren statt ersetzen» erleben Sie in einer faszinierenden Demonstration, wie die bestehenden Rohre von Bodenheizungen von innen mit einem Feinschliff poliert und schliesslich neu ausgekleidet werden. Schritt für Schritt erklärt Ihnen der Experte an «offenliegenden» Rohren die Sanierung. Am Schluss dürfen Sie sogar ein Stück saniertes Rohr nach Hause mitnehmen.

**MITTWOCH,
25. NOVEMBER 2020,
FREIENBACH SZ**

Naef GROUP, Schwerzstrasse 4,
8807 Freienbach



ANMELDUNG

JA, ich möchte am Informationsabend zum Thema
**«BODENHEIZUNG SANIEREN
STATT ERSETZEN»**

teilnehmen. Die Teilnahme ist kostenlos und an keinerlei
Bedingungen geknüpft. Die Anmeldungen werden nach ihrem
Eingang erfasst und schriftlich bestätigt.

☐ 25. November 2020 in Freienbach

Coupon einsenden an: **Haus Magazin, Räfelstrasse 28, 8045 Zürich**
Anmeldung per E-Mail: info@hausmagazin.ch
(Absender nicht vergessen)

Oder wählen Sie einfach: Telefon 043 500 40 40
oder auf hausmagazin.ch/infoabend

KOSTENLOSER
INFOABENDHAUS
FORUM

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Mobile

Anzahl Personen

15. BAUEN+WOHNEN -
TÄGI WETTINGEN

Das eigene Zuhause noch schöner gestalten – dazu inspiriert die Aargauer Messe für Bauen, Wohnen, Garten und Energie vom 2. bis 5. April 2020 in Wettingen. 250 regional wie weltweit aktive Unternehmen präsentieren an der Bauen + Wohnen die Trends rund ums Eigenheim. Mit dabei sind Spezialisten für Fensterläden und Bausysteme hin zu Innenarchitekten und Produktedesignern für Keramik und Glas. Am Speed Dating erhält man eine Planungsskizze für seinen zukünftigen Garten. Selbst zum nachträglichen Einbau eines Homeliftes wird fachlich beraten. Im Sonderbereich «erneuerbar heizen» zeigt EnergieSchweiz



sein neues Programm zusammen mit Partnern wie Minergie. Interessierte Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer mit Umbauforderungen können vorab einen Wunschtermin reservieren und geniessen vor Ort eine halbstündige Erstberatung durch einen Experten der energieberatungAARGAU. Kostenlose Fachvorträge runden das Messeangebot ab. www.messe-aargau.ch

2. – 5. April 2020 in Wettingen AG
Donnerstag und Freitag, 13 - 20 Uhr, Samstag
und Sonntag 10 – 18 Uhr
Eintritt CHF 10.-, Do gratis

ELEKTRO-AUTOS
ZAHL DER NEUZULASSUNGEN
HAT SICH 2019
MEHR ALS VERDOPPELT

2019 verkehrten auf den Schweizer Strassen 6 160 300 Motorfahrzeuge. Das sind 46 500 Fahrzeuge oder 0,8% mehr als im Jahr zuvor. Drei Viertel der Gesamtflotte sind Personenwagen – darunter immer mehr Elektroautos. Von den 312 900 Personenwagen, die 2019 neu in Verkehr gesetzt wurden, waren 13 200 oder 4,2% rein batteriebetrieben. Damit haben die «Stromer» ihre Neuzulassungen innert Jahresfrist kräftig gesteigert (+143,9%), während die Zahl der Benziner nur leicht gestiegen (+1,9%) und die der Dieselfahrzeuge erneut deutlich zurückgegangen ist (–11,9%). Trotz der Zunahme bei den alternativen Antrieben und entgegen den klimapolitischen Zielsetzungen sind die CO₂-Emissionen der neu immatrikulierten Personenwagen 2019 wie schon in den Jahren 2017 und 2018 angestiegen. Quelle: Bundesamt für Statistik.

GIARDINA 2020



Pünktlich zum Frühlingsbeginn präsentiert Europas hochwertigste Gartenveranstaltung vom 11. bis zum 15. März 2020 neue Ideen und Lösungen zu hochaktuellen Themen aus der Gartenbranche. Die diesjährige Ausgabe widmet sich unserer Sehnsucht nach Geborgenheit und zeigt, wie in unserem hektischen Alltag Gärten zum Wohlfühlen entstehen. Gleichzeitig rückt die Giardina die Biodiversität und den urbanen Lebensraum der Zukunft in den Fokus und veranschaulicht, wie naturnahe Begrünungen und neue Technologien ihren Beitrag dazu leisten können. www.giardina.ch

11. - 15. März 2020 in der Messe Zürich
Mittwoch und Donnerstag jeweils von 9 bis 19 Uhr, Freitag
bis 22 Uhr, Samstag und Sonntag von 9 bis 18 Uhr

NUR ALS PREMIUM-KUNDE: RABATTE IM HAUS-SHOP! JETZT ANMELDEN



WERDEN SIE PREMIUM-KUNDE! Als Premium-Kunde erhalten Sie lückenlos alle Ausgaben des HAUSmagazin. Es bietet Ihnen Seite um Seite zweckmässige Tipps für Familie, Haus und Garten. Zusätzlich profitieren Sie von Rabatten im HAUSshop, kostenlosen Infoabenden und diversen Inklusiv-Leistungen mit Wissen und Beratung rund ums Haus. Es lohnt sich, Premium-Kunde beim HAUSmagazin zu sein. Untenstehender Coupon oder ein Telefonanruf genügt.

JETZT ANMELDEN!
hausmagazin.ch/premium-kunde

DAS SIND UNSERE INKLUSIV-LEISTUNGEN FÜR PREMIUM-KUNDEN:

HAUSmagazin: Alle 8 Ausgaben ins Haus geliefert

HAUSshop: Zusatzrabatt auf alle Produkte

HAUSforum: Kostenlose Infoabende und Veranstaltungen

Specials: Zusatzvergünstigungen bei div. Dienstleistungen

ANMELDUNG ALS PREMIUM-KUNDE **HAUS**magazin

JA, ich will von den Vorteilen profitieren und für 38 Franken pro Jahr Premium-Kunde werden.

Name	Vorname
Strasse/Nr.	PLZ/Ort
Tel./Mobile	E-Mail

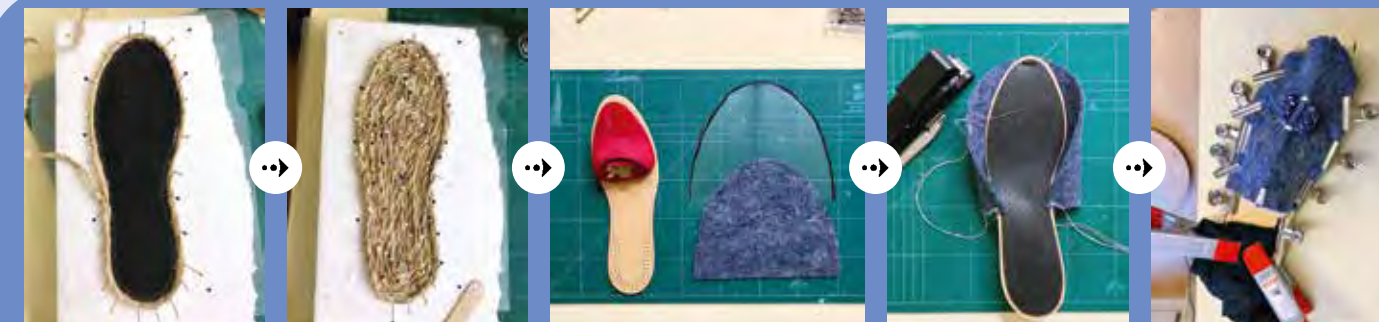
Coupon einsenden an: Haus Magazin, Räfelstrasse 28, 8045 Zürich. Angebot gültig in der Schweiz. Inkl. 2.5% MwSt.

Oder wählen Sie einfach: **Telefon 043 500 40 40** oder senden eine E-Mail an: **info@hausmagazin.ch**

BEQUEME FILZLATSCHEN

Meistens trage ich einfache Espadrilles als Hausschuhe. Da ich mein letztes ausgetragenes Paar entsorgen musste, wollte ich mal schauen, ob ich selbst Hausschuhe kreieren kann. Nun habe ich ein paar Filzlatschen mit Espadrilles-Einschlag an den Füßen und bin vom Tragekomfort, warm und flexibel, begeistert. Davon werde ich wohl noch einige herstellen, in diversen Grössen und mit individuellem Touch.

BASTELECKE
HANDWERKLICHES
MIT SANDRA



Die Finken bestehen aus einem oberen und einem unteren Teil. Für den unteren Teil zeichnet man die Sohlen auf einer Sichtmappe nach, die man auf der Styroporplatte befestigt. Dann geht man der Sohlenform mit dem Naturfaserseil nach, befestigt dies mit Stecknadeln, gibt Kleber an die Seiten, zieht das Faserseil nach innen weiter, klebt, befestigt, klebt usw. Das äusserste Seil habe ich doppelt gelegt und verklebt, das ergibt einen leicht erhöhten Rand. Mit dem Leim nicht sparen und alles gut über Nacht trocknen lassen. Für den oberen Filz-Teil schneidet man sich am besten eine Mustervorlage. Ich habe dafür einen Schuhspanner verwendet,

das Muster an meinem Fuss überprüft und rundherum 3 cm für die Befestigung zugegeben. Damit sich die Kante, die auf dem Spann zu liegen kommt, nicht verschiebt, befestige ich den Filz an der Sohle mit Bostich. Danach wird der Filz an die Sohle genäht. Als Dekoration habe ich noch zwei Glasperlen angebracht und am Spann die Grösse mit ein paar Stichen etwas nachjustiert.

Der obere Teil wird dann auf die Naturfasersohle gelegt, da ist die leicht erhöhte Aussenkante nützlich, und geklebt. Damit auch alles gut hält, wird zu guter Letzt der Filz an beiden Seiten noch mit der Untersohle zusammengestichelt.

TIPP:

Ich habe meine Filzlatschen vorne offen gelassen, je nach gewünschter Temperatur kann man den Vorderschuh aber auch schliessen. Anstelle von Filz lässt sich auch fester Stoff gut verwenden. Comfort-Sohlen eignen sich ebenfalls, diese liessen sich auch noch mit dekorativen Baumwollstoffen überziehen. Für die Sohle kann man 4 mm, 6 mm oder auch 8 mm Naturfaserseil verwenden, je nach gewünschter Stabilität bzw. Flexibilität. Punkto Dekoration ist fast alles denkbar.



MATERIALLISTE:

- Styroporplatte
- Filz 30 x 45 (dicke Qualität) à Fr. 4.95 (Coop)
- Mammut Naturfaser (ich habe 4 mm 2-fach verwendet) Fr. 8.95 (Coop), reicht gut für einige Paare
- Einlegesohle aus Leder Fr. 6.90 (Dosenbach)
- Holzleim (oder Weissleim)
- Sternfaden weiss oder schwarz
- ev. Dekomaterial (Perlen o. Ä.)
- Materialkosten 15-25 Franken

Ist Ihre Heizung fit für die Zukunft?

Mit dem neuen MuKE n Wegweiser zu Ihrer individuellen Standardlösung



www.muken-wegweiser.ch

In nur wenigen Klicks zur individuell passenden MuKE n Standardlösung

Im Zuge der Schweizer Energiestrategie 2050 definierte der Bund die sogenannten MuKE n: Die «Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich» legen in sogenannten Standardlösungen fest, welche Wärmeerzeuger-Typen bei einer Heizungssanierung ab 2020 verbaut werden dürfen, um die nationalen Klimaschutzziele zu erreichen. Finden Sie jetzt schnell und kostenfrei heraus, welche der MuKE n Standardlösungen für Ihr Wohneigentum in Frage kommt – mit nur wenigen Fragen in unserem digitalen MuKE n Wegweiser.

Verantwortung für Energie und Umwelt

Hoval

Hoval AG
8706 Feldmeilen | Telefon 044 925 61 11 | info@hoval.com

SERVICE

THOMAS
BÜRGISSE R
REDAKTOR
HAUSMAGAZIN



«Es lohnt sich, einen familiären Generationenwechsel beim Eigenheim früh genug zu planen. Das letzte Wort aber gehört immer den aktuellen Besitzern.» ➔

ZEIT FÜR DIE NÄCHSTE GENERATION- ABER RICHTIG!



FOTO: VELUX



BEI ALTERS- VORRICHTUNGEN DEN RÜCKBAU BEDENKEN

TIPP

Wer möglichst lange in seinem Eigenheim bleiben möchte, ist früher oder später wohl auch auf manche Vorrichtung fürs Alter angewiesen. Vorrichtungen, die spätestens beim Generationenwechsel aber wieder raus sollen. Clever deshalb, wer Altersvorrichtungen so einbaut, dass sie später ohne bleibende Schäden wieder zurückgebaut werden können. So werden zur Befestigung von Treppen- oder Plattformliften beispielsweise oft Stufen oder Wände angebohrt. Damit bei einem späteren Ausbau keine Löcher zurückbleiben, gibt es aber auch Klemmbefestigungen. Auch bei der sogenannten Harfenbefestigung bleibt die Treppe komplett erhalten: Die Stützen für die Fahrbahn werden am Geländer befestigt und auf den Stufen lediglich abgestützt. Welche Befestigung wo möglich ist, weiss der Profi.

•> **Sobald klar ist, dass eines Tages die nächste Familiengeneration ins Eigenheim einzieht, sollte dies Teil der Unterhaltsplanung sein. Am besten schon Jahre im Voraus.**

Es ist nicht einfach, das Eigenheim eines Tages für immer zu verlassen. Umso schöner, wenn nach einem die eigenen Kinder einziehen und das Haus in der Familie bleibt. Das hat nicht nur emotionale Vorteile. Sondern auch ganz praktische. Denn während sich vor dem Verkauf an Fremde längst nicht mehr jede Investition lohnt (siehe Experteninterview), sieht das bei einem innerfamiliären Generationenwechsel anders aus. Dies beginnt nur schon im Kleinen. Zwar erzielen auch auf dem freien Markt gut unterhaltene Häuser die besten Preise. Manchmal aber fehlt im Alter schlicht die Energie oder das Geld für stete Renovationen. Umso besser, wenn die nächste Generation frühzeitig miteinbezogen wird, viel-



Wer sein Haus regelmässig unterhält, verhindert Folgeschäden und fährt gesamthaft günstiger. Auch zur Freude der nächsten Generation.

leicht sogar finanziell. Schliesslich kommt eine regelmässige Instandhaltung günstiger, als wenn das Haus später grundsaniert werden muss.

GRÖßERER ANLAGEHORIZONT

Idealerweise wird aber nicht nur kurzfristig, sondern über Jahre im Voraus geplant. So lohnt es sich zum Beispiel, mit den Kindern frühzeitig das Heizsystem zu thematisieren. Viele Hausbesitzer scheuen hier die Kosten eines Systemwechsels. Ist aber schon heute klar, dass das Haus in der Familie bleibt, erweitert sich der Anlagehorizont. Liebling der Nachwuchs zum Beispiel mit einer Erdsonden-Wärmepumpe, wechselt man besser heute schon, anstatt nochmals fünf Jahre auf den veralteten, ineffizienten Brenner zu setzen. Oder gar einen neuen einzubauen, der dann wieder bis zu dreissig Jahre hält. •>

UNSER ANGEBOT FÜR NEUE FENSTER*

Das patentierte Renovationssystem von 4B schont Haus und Nerven: Professionell, sauber und schnell werden die neuen Fenster bei Ihnen montiert. Das alles zum Fixpreis und ohne Maurer-, Maler- und Gipserarbeiten. Vertrauen auch Sie auf den Schweizer Renovationsspezialisten 4B. (AKTION GÜLTIG BIS 30.04.2020)

**GUTSCHEIN
IM WERT VON
FRANKEN
100.–
FÜR JEDES
NEUE 4B
RENOVATIONS-
FENSTER RF 1**



JETZT GRATIS- BERATUNG ANFORDERN:

*Aktion ist mit anderen Rabatten kumulierbar, nur für Privatkunden mit Direktbezug bei 4B.



Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Tel. (tagsüber)

E-Mail (optional)

Einsenden an: 4B, SALES SERVICE,
an der Ron 7, 6280 Hochdorf.
Oder per Mail an info@4-b.ch
(Vermerk Haus Magazin).

Diese Aktion ist eine Zusammenarbeit mit HAUSmagazin und





GUT ZU WISSEN
— PAIDPOST —



SCHALLSCHUTZ MIT COMPACT PRO

Lärm beeinträchtigt die Lebensqualität und kann zu gesundheitlichen Problemen führen. Schalldämmende Materialien und Konstruktionen reduzieren den Lärm massgeblich, verbessern den Wohnkomfort und fördern die Gesundheit. Die schalldämmende Wirkung von Dämmmaterialien unterscheidet sich massgeblich. Im Vergleich kann durch eine mit der Flumroc-Steinwolldämmplatte COMPACT PRO gedämmte

Backsteinwand die Schalldämmung um bis zu 12 dB verbessert werden. Dies entspricht einer Halbierung des wahrgenommenen Lärmpegels. Das ist nur eines der sechs natürlichen Talente der einzigen Schweizer Steinwolle. Sie ist auch ökologisch, denn sie wird aus dem natürlichen Rohstoff Stein gewonnen und kann zu 100% recycelt werden. Mehr zu den Talenten von Flumroc-Steinwolle unter flumroc.ch/naturtalent

FLUMROC AG
Postfach
8890 Flums

Tel. +41 81 734 11 11
info@flumroc.com
www.flumroc.ch



Wenn der Boden schon angegangen wird, sollte man sich auch gleich Gedanken zu einer Bodenheizung machen. Oder die Kinder fragen, was sie sich vorstellen.

➔ **Sanierungspakete zu schnüren, zahlt sich aus. Besonders, wenn das Haus in der Familie bleibt und die Bauteile nur alle Jahrzehnte einmal angegangen werden.**

Allgemein steht bei der Planung des Generationenwechsels die Lebensdauer von Bauteilen (siehe Checkliste) im Zentrum. Im Grundsatz gilt: Bei all jenen Bereichen, die nur alle paar Jahrzehnte angegangen werden, sollte gerechnet und diskutiert werden, welche Pakete sich allenfalls schnüren lassen. Eine Fassadenverkleidung etwa hält je nach Material dreissig bis fünfzig Jahre. Oder auch das Dach wird innerhalb einer Generation oft nur einmal angegangen. Bei beiden denkt man bei einer Sanierung deshalb am besten auch gleich an die Zukunft und verbessert die Dämmung.

Idealerweise nimmt man sogar gleich alles zusammen: Oft werden vollumfängliche energetische Sanierungen mit höheren Beiträgen gefördert. ➔

DER EXPERTE

RUEDI TANNER,
Präsident Schweizerische
Maklerkammer SMK



VERKAUF STATT GENERATIONENWECHSEL: HIER LOHNEN SICH SANIERUNGEN TROTZDEM



Ruedi Tanner, aus Ihrer Erfahrung: Lohnt es sich, ein Haus nochmals zu sanieren, wenn sich in den nächsten zehn Jahren ein Verkauf auf dem freien Markt abzeichnet?

Die Frage ist, wie umfangreich und dringend die Sanierungen sind. Könnten Gebäudehülle oder Haustechnik ohne Sanierung zusätzlichen Schaden nehmen, sind Arbeiten unumgänglich.

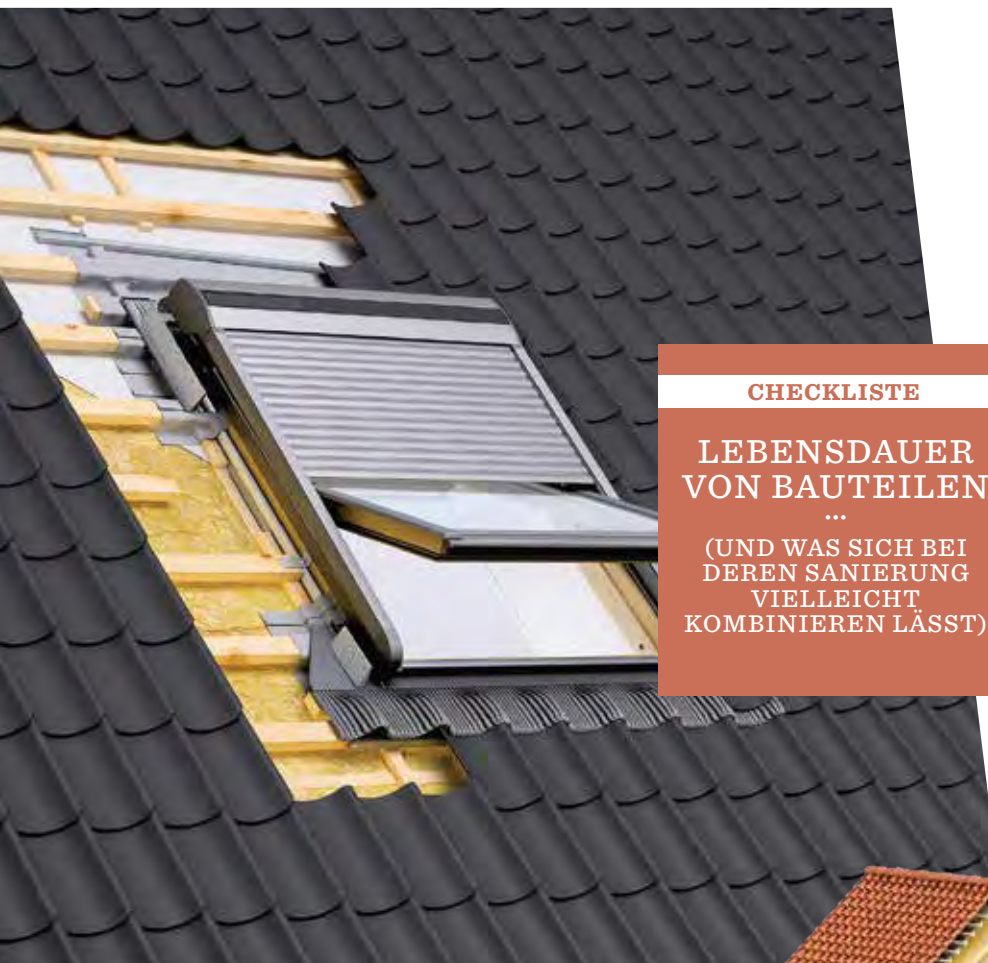
Die Investitionen werden dann aber bei einer Verkehrswertermittlung respektive Kaufpreisfindung auch berücksichtigt. Dies gilt in der Regel auch für energetische Massnahmen. Allgemein ist weniger aber oft mehr.

Inwiefern?

Zum einen bringt es nichts, noch schnell mit einer günstigen Lösung die Haustechnik flicken zu wollen. Das ist nicht vertrauensfördernd. Und auch bei den energetischen Massnahmen gilt: Wenn schon, dann richtig, nachhaltig und energetisch durchdacht. Durch die vielen Fachmessen- und Berichte sind heutige Interessenten in dieser Hinsicht auch sensibilisiert. Gleichzeitig können sie aber oftmals den preislichen Rahmen nicht einordnen und schätzen dann ein Haus schlechter ein, als es wirklich ist.

Wie sieht es beim Innenausbau aus?

Bei Wänden, Böden, Decken, Türen, Küche und Nasszellen muss berücksichtigt werden, dass die Individualität im Schweizer Eigenheim gross geschrieben wird und die Wertigkeit entsprechend individuell ist. Entsprechend sind auch persönliche, teure Ausbauwünsche fehl am Platz. Es hilft aber, wenn die Liegenschaft zumindest einen gepflegten Eindruck macht, ausser es handelt sich um eine zu sanierende Liegenschaft. Interessenten brauchen auch ein gutes Gefühl.



CHECKLISTE

LEBENSDAUER VON BAUTEILEN

...
(UND WAS SICH BEI DEREN SANIERUNG VIELLEICHT KOMBINIEREN LÄSST)

- **Fassadenverkleidung:** 30–50 Jahre (Dämmung der Gebäudehülle, Solarpanels, Fenster, Lüftungskonzept, Garten)
- **Ziegeldach:** 40–60 Jahre (Dämmung, Solarpanels, thermische Solaranlage, Luke, Kamin)
- **Flachdach:** 20–60 Jahre (Dämmung, Solarpanels, thermische Solaranlage, Luke, Kamin)
- **Fenster/Aussentüren:** 30–40 Jahre (Einbruchsicherung, Dämmung, Lüftungskonzept, Beschattung)
- **Parkett-, Keramik-, Natursteinboden:** 30–50 Jahre (Bodenheizung, Leitungen, Trittschalldämmung)
- **Küche:** 25–35 Jahre (elektrische Verteilung, Wasser- und Abwasserleitungen, Gerätschaften, Grundrissänderungen, Badezimmer)
- **Badezimmer:** 35–50 Jahre (Wasser- und Abwasserleitungen, Warmwasseraufbereitung, Schalldämmung, Küche)
- **Heizung:** 20–30 Jahre (Systemwechsel, Warmwasseraufbereitung, Wärmeverteilung, Dämmung, Hobbyraum)



Ein Dach wird meist nur einmal pro Generation saniert, entsprechend weit in die Zukunft sollte man denken. Vielleicht ist jetzt der Moment für ein Dachfenster?

→ **Ganz in allen Bereichen müssen die Wünsche der nächsten Generation aber (noch) nicht berücksichtigt werden. Vor allem, was den Innenausbau angeht.**

Ein ähnliches Bild zeigt sich im Innern des Hauses. Wenn zehn Jahre vor einer Hausübergabe der Parkettboden ausgewechselt wird, ist das die günstigste Gelegenheit für eine Bodenheizung – immerhin hält guter Parkett anschliessend wieder bis zu fünfzig Jahre. Und im Rahmen einer Badezimmer- oder Küchen-Renovation

WEITERE INFORMATIONEN:

Entdecken Sie weitere interessante Geschichten rund um die Sanierung:
hausmagazin.ch/gebaeudesanierung

sollten die Wasserleitungen und die Stromversorgung auch gleich überprüft werden. Das gehört zwar ohnehin dazu, unabhängig davon, an wen das Haus später geht. Doch wer weiss, dass die eigene Verwandtschaft einzieht, nimmt sich dies wohl noch etwas mehr zu Herzen.

HAUSBESITZER ENTSCHEIDET

Wie weit der Miteinbezug der nächsten Generation schlussendlich aber geht, ist jedem selber überlassen. Besonders nett ist natürlich, wer die Kinder auch gleich beim Design der Küche, des Badezimmers oder des Bodenbelages mitreden lässt. Zumindest soweit, damit nach zehn Jahren nicht alles wieder rausgerissen werden muss. Ganz alle Kompromisse sollte man aber dann doch nicht eingehen, das letzte Wort gehört den aktuellen Hausbesitzern. Schliesslich will man sich ja auch die letzten paar Jahre im Familienzu Hause noch so wohl fühlen wie die vielen Jahrzehnte zuvor.

BODENHEIZUNG ÜBERPRÜFEN – ÄRGER VERMEIDEN

Nach 30 Betriebsjahren empfiehlt sich dringend eine vorbeugende Zustandsanalyse der Bodenheizung. Mit dem HAT-System bieten wir Ihnen die nachhaltige und bewährte Problemlösung an – seit 20 Jahren.

Bodenheizungen halten nicht ewig

Bodenheizungen sind bei uns sehr beliebt, weil sie einen hohen Komfort ausstrahlen. Doch sie halten nicht ewig. Gewisse Bereiche im Haus werden vielleicht nicht mehr so warm wie früher und die Räume lassen sich nicht wie gewünscht einregulieren. Dann ist es Zeit für eine gründliche Analyse. Nach 30 Jahren besteht die Gefahr, dass die Rohre Ihrer Bodenheizung deutliche Alterserscheinungen aufweisen. Denn die in Böden verlegten, wasserführenden Leitungen sind äusseren Einflüssen ausgesetzt. Sauerstoffdiffusion und Temperaturschwankungen führen dazu, dass das Rohrmaterial in Mitleidenschaft gezogen wird. Versprödung und Verschlämmung sind die Hauptgründe für ineffiziente Bodenheizungen. Wenn Sie nichts unternehmen, besteht die Gefahr eines Kollapses. Vor allem betroffen sind Systeme, die zwischen 1970 und 1990 verbaut wurden, weil in diesem Zeitraum hauptsächlich einfacher Kunststoff als Rohrmaterial zum Einsatz kam. Neuere Bodenheizungsrohre hingegen haben einen Aluminiumkern und lassen dadurch kaum Sauerstoffeintrag zu.

Kalte Füsse. Wie weiter?

Wenn Sie mit ersten negativen Anzeichen konfrontiert sind, lohnt es sich, einen Fachmann hinzuzuziehen. Dabei ist es wichtig, dass Ihre Anlage vor Ort genauestens untersucht wird. Es müssen sämtliche Komponenten miteinbezogen und die Ergebnisse anhand von normierten SWKI-Richtwerten interpretiert werden. Erst nach einer umfassenden Zustandsanalyse wissen Sie Bescheid, wie es wirklich um Ihre Bodenheizung steht. Eine solche Analyse ist schon für wenige hundert Franken zu realisieren.

Wie behebe ich die Probleme?

Früher gab es für marode Bodenheizungen nur eine Lösung – den Totalersatz. Seit 1999 ist aber eine schonende und dennoch nachhaltige Alternative auf dem Markt. Die Rohrinnensanierung mittels Innenbeschichtung namens HAT-System. Das Originalverfahren aus dem Hause Naef GROUP schützt alte Bodenheizungen nachhaltig, und dies ganz ohne Baustelle. Immer häufiger werden auch simple Spülungen und Reinigungen angeboten. Es ist wichtig zu wissen, dass damit die Probleme, gerade bei alten, einfachen Kunststoffsystemen nicht behoben werden. Im besten Fall wird der Fortschritt der Verschlämmung etwas eingedämmt. Das eigentliche Problem – die Versprödung des Rohrmaterials – wird dadurch nicht nachhaltig behoben.

Sanieren mit dem Original

Mit dem HAT-System wird eine Bodenheizung dagegen nachhaltig saniert. Das ist massiv aufwändiger im Einsatz als einfache Reinigungsmethoden. Dank der Innenbeschichtung, welche nach DIN 4726 Norm diffusionsdicht ist, entsteht im alten Rohr eine Schutzschicht, welche die Alterung stoppt. Das HAT-System ist das einzige Rohrinnensanierungsverfahren, das Fussbodenheizungen der ersten Generation gemäss DIN 4726 Norm diffusionsdicht macht. Wenn Sie also eine nachhaltige Erweiterung der Lebensdauer Ihrer Bodenheizung mit 10-jähriger Garantie wünschen, kontaktieren Sie uns. Vorab empfehlen wir Ihnen immer unsere umfassende Zustandsanalyse.



Das HAT-System ist seit 1999 im Einsatz.

ZUSTANDSANALYSE

Jetzt vorbeugende Analyse buchen

Die Zustandsanalyse wird durchgeführt von einem Spezialisten der Naef GROUP, HAT-Tech AG, bei Ihnen vor Ort für nur **CHF 390.-**. Die Analyse beinhaltet eine aktuelle Zustandserfassung nach geltenden Richtlinien und eine Beratung über weitere Schritte. Das Angebot gilt in der Deutschschweiz.

- ☐ Ja, ich bin interessiert an einer Zustandsanalyse.
- ☐ Ja, senden Sie mir Unterlagen zum HAT-System.

Name
Vorname
Strasse
PLZ/Ort
Jahrgang Liegenschaft
Telefon
E-Mail
Datum
Unterschrift

Titel: Haus Magazin, März 2020

Talon bitte einsenden oder anrufen:

Naef GROUP
Wolleraustrasse 41, 8807 Freienbach
E-Mail: info@naef-group.ch
Tel.: 044 786 79 00
Fax: 044 786 79 10
www.naef-group.ch

Naef Rohrinnensanierungen | Das Original
 GROUP | Schweizweit führend seit 1985



SANIERUNG: SCHRITT- WEISE ZUM ZIEL

→ **Durchdachte Planung**
garantiert nicht nur
Bauqualität, sondern auch
Kostenkontrolle.

TEXT — **RAPHAEL HEGGLIN**

Wer sein Eigenheim umbaut oder saniert, durchlebt immer ein Abenteuer – das gleichermassen an den Nerven wie an den Geldreserven zehrt. Denn Altbauten bergen Überraschungen, die sich oft erst während der Bauarbeiten zeigen.

So können sich zum Beispiel in Wänden und Böden Altlasten verbergen, mit denen niemand gerechnet hat. Oder die Bausubstanz befindet sich teilweise in einem weniger guten Zustand als angenommen. Oft ist daher von allen Beteiligten Improvisationsgeschick verlangt – und mehr Zeit als ursprünglich eingerechnet.

— EIGENKOMPETENZ IST GEFRAGT

Fachgerechte Planung setzt daher eine umfassende Gebäudeanalyse voraus. Nur so lässt sich abschätzen, welche Arbeiten und Investitionen erforderlich sind. Mit diesem Wissen lassen sich dann Leitplanken setzen, an die sich alle Beteiligten halten können. Das minimiert nicht zuletzt die Gefahr von Baumängeln. →

VORHER**NACHHER**

MIT DER SANIERUNG VON AUSSENHÜLLE UND DACH LÄSST SICH DIE ARCHITEKTUR POSITIV BEEINFLUSSEN.

VORHER**NACHHER**

MIT EINER GEBÄUDESANIERUNG ERGIBT SICH AUCH DIE CHANCE, ERNEUERBARE ENERGIE ZU NUTZEN.

→ **Jedes Bauteil hat eine andere Lebensdauer. Daher befindet sich ein Gebäude in einem ständigen Erneuerungszyklus.**

Hausbesitzer sollten sich bei Umbauarbeiten jedoch nicht nur auf Fachleute verlassen, sondern sich ein gewisses Mass an Eigenkompetenz aneignen. Denn letztlich tragen sie die Verantwortung für ihr Gebäude, müssen geeignete Partner selbst wählen und ihre Wünsche exakt formulieren können. Ebenso liegt es an ihnen, während und am Ende des Projekts die Qualität der Arbeiten zu überprüfen und allenfalls Mängel anzumelden.

— GESAMTES GEBÄUDE IM BLICK

Da jedes Bauteil eine andere Lebensdauer hat, befindet sich ein Gebäude in einem ständigen Erneuerungszyklus. Erste Arbeiten wie Wände streichen oder Bodenbeläge auffrischen sind bereits nach zehn bis 15 Jahren notwendig. Nach etwa 20 bis 30 Jahren folgen Haustechnik und Innenausbau, eine umfassende Gebäudesanierung ist meist alle 40 bis 60 Jahre erforderlich.

Die unterschiedlichen Lebenszyklen der Bauteile sind planerisch herausfordernd, da sie sich nicht isoliert

betrachten lassen. Zum Beispiel: Üblicherweise sind nach 25 bis 30 Jahren neue Fenster fällig, während Fassaden bis zu 50 Jahre halten können. Beide Bauteile sind jedoch eng miteinander verbunden und müssen optimal zusammenspielen. Es ist daher wichtig, beim Ersatz eines einzelnen Bauteils immer auch die angrenzenden Bauteile sowie das gesamte Gebäude im Blick zu behalten.

— UM JAHRE VORAUSDENKEN

Zentral ist daher ein langfristiges Sanierungskonzept, das mehrere Jahrzehnte umfasst. So lässt sich die Sanierung etappieren und die Kosten auf Jahre oder gar Jahrzehnte aufteilen. Dabei stehen an erster Stelle die Wünsche der Hausbesitzer, egal, ob sie dereinst realisierbar sind oder nicht. Zuerst sollte man also ganz unbefangen eine Liste mit allen gewünschten Neuerungen erstellen. Erst dann folgt die Gebäudeanalyse durch eine Fachperson. Sie zeigt auf, wann welche Massnahmen aus energetischer und baulicher Sicht zu welcher Zeit notwendig werden. Wunschliste und Gebäudeanalyse lassen sich dann abgleichen, um die für die Hausbesitzer optimale Lösung zu finden. Tatsächlich bestimmt jedoch oft der Zustand der einzelnen Bauteile, in welcher Reihenfolge saniert wird. Es gibt es drei Szenarien, die am häufigsten vorkommen (ab Seite 56) →

CHECKLISTE

SANIERUNG ... SO GEHEN HAUSBESITZER VOR

1. Wunschliste erstellen (Ideensammlung)
2. Eigenkompetenz erarbeiten, sich ins Thema einlesen
3. Gebäudeanalyse durch Fachperson erstellen lassen
4. Entscheid: Gesamtsanierung oder etappenweise Sanierung
5. Rechtliche Grundlagen prüfen (Bauvorschriften, Denkmalschutz)
6. Finanzierung prüfen
7. Mögliche Fördergelder beantragen (Infos: www.energiefranken.ch)
8. Offerten und Referenzen einholen
9. Zusammen mit Fachleuten das Sanierungskonzept erstellen

GUT ZU WISSEN
— PAIDPOST —

BALKONTÜR RF1: RENOVATION SCHALTET STOLPERFALLEN AUS

Komfortabel und sicher: In einem Zuhause mit flachen Schwellen kann man sich frei und ungehindert bewegen – ohne auf gefährliche Stolperfallen achten zu müssen. Zudem werten flache Schwellen die Architektur auf. Sie lassen Grenzen verschwinden, und Garten, Terrasse sowie Balkon verschmelzen mit dem Wohnraum. Doch oft ist es nicht einfach, in Altbauten flache Schwellen zu realisieren.

Fort mit allen Hindernissen: Mit der Balkontüre RF1 ist es 4B gelungen, auch für Renovationen flache Schwellen von 25 mm möglich zu machen. Die neue Balkontür wird dazu auf Teile des bestehenden Rahmens aufgesetzt – das Mauerwerk bleibt unverletzt. Der Aufwand für einen Fensterersatz reduziert sich so auf ein Minimum, und Folgekosten für Maurer, Gipser und Maler bleiben einem erspart.

MEHR INFOS AUF www.4-b.ch/renovieren

4B AG
an der Ron 7
6280 Hochdorf



Tel. +41 41 914 50 50
info@4-b.ch
www.4-b.ch



FALL 01: KEIN DRINGEN- DER ERSATZ ERFORDERLICH

Dies ist der Idealfall: Befinden sich Heizung, Gebäudehülle und sanitäre Anlagen in einem guten Zustand, dann lässt sich nach Lust und Laune aus- und umbauen. Das heisst, Hausbesitzer können auf den Wert und den Komfort ihres Hauses fokussieren und dieses – bei vorhandenem Budget – nach ihren Wünschen gestalten. Eventuell lässt sich der Wohnraum sogar durch einen Ausbau des Dachstockes erweitern. Oder man verwandelt das alte Bad in eine Wellnessoase, das nicht genutzte Kinderzimmer in einen Trainingsraum und den leerstehenden Kellerraum in eine Werkstatt. Zwar sind teilweise auch für den Innenausbau Baubewilligungen notwendig, oft sind diese aber reine Formalität. Wichtig ist: Vergessen Sie auch im beschriebenen Fall 1 nicht, Jahrzehnte vorzudenken. Denn eines Tages werden die Gebäudehülle saniert und die Heizung ersetzt sein müssen. Wer weiss, wann dies der Fall ist, kann vorausschauend planen und die notwendigen finanziellen Rücklagen tätigen.



FALL 02: ERSATZ DER FENSTER

Mit dem Ersatz alter Fenster sinkt der Heizenergieverbrauch spürbar. Doch nicht nur das: Meist verbessern sich auch der Schall- und der Einbruchschutz und je nach gewähltem Fenster kommt mehr Licht in die Wohnräume, weil der Rahmenanteil moderner Fenster oft kleiner als jener bei alten ist.

Baulich betrachtet ist der Ersatz alter Fenster relativ einfach – insbesondere, wenn Renovationsfenster gewählt werden. Bei solchen kann der bestehende Rahmen im Mauerwerk belassen werden: Der neue Rahmen deckt den alten vollständig ab, er wird darübergestülpt. Doch für welche Fenster man sich auch entscheidet: Es ist immer empfehlenswert, die höchste Energieeffizienzklasse A zu wählen.

Ideal wäre es, mit dem Fensterersatz auch die Fassade energetisch zu sanieren. Denn mit dem Fensterersatz sollten die Fenstersimse und Laibungen gedämmt werden, ansonsten können sie später – wenn die Fassade nachträglich gedämmt wird – Wärmebrücken bilden. Möglich ist auch, die neuen Fenster nach aussen zu versetzen, sodass die Simse danach im Raum liegen.

In Realität erfolgt der Fensterersatz oft vor dem Aufdämmen der Fassade. Dies aus finanziellen Gründen oder weil die Fassade noch gut ist. Wichtig ist dann eine Planung, die weitere Sanierungsschritte miteinbezieht. Nur so lassen sich Wärmebrücken von vornherein ausschliessen.



→ Baulich betrachtet ist der Ersatz alter Fenster relativ einfach. Insbesondere, wenn Renovationsfenster gewählt werden.

→

VELUX ACTIVE

with
NETATMO



Die perfekte Erweiterung für Dachfenster und Storen

Für ein gesundes Raumklima

VELUX ACTIVE ist die Smart Home Lösung für die sensorbasierte Steuerung Ihrer VELUX Produkte: www.velux.ch/active

VELUX®



FALL 03: HEIZUNGS- ERSATZ

Nicht ideal ist es, wenn vor dem Fensterersatz und dem Aufdämmen der Fassade die Heizung ersetzt werden muss. Dies, weil sie nach später folgenden energetischen Sanierungsmassnahmen zu gross dimensioniert sein wird. Das hat nicht nur den Nachteil, dass Hausbesitzer dann eine zu teure Heizung besitzen: Ist der Heizwärmebedarf erheblich reduziert, arbeitet eine zu gross dimensionierte Heizung nicht mehr mit optimalem Wirkungsgrad, zudem ist ihr Verschleiss höher, weil man sie unnötig oft ein- und ausschalten muss. Trotzdem: Der Heizungsersatz in einem Haus mit alten Fenstern und ungedämmter Fassade ist alles andere als selten. Nicht empfohlen – und mittlerweile durch die Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich 2014» (MuKEN) teilweise verboten – ist allerdings der reine 1:1-Ersatz fossiler Heizungen. In Fall 3 sind also kompetente Fachpersonen besonders wichtig: Sie können den sofort notwendigen Heizungsersatz auf später folgende Sanierungsschritte abstimmen. So passen später sämtliche Bauteile zueinander, auch wenn die Reihenfolge der Sanierung nicht ideal war.

KOSTENLOSE INFOS

TIPPS

- **Übersicht über Fördergelder:**
www.energiefranken.ch
- **Überblick über Sanierung sowie Erneuerung von Küche und Bad:**
www.hausmagazin.ch
- **Umfassende Publikation zum Thema Sanieren:**
www.energieschweiz.ch >
«Energiegerecht sanieren»
- **Kostenlose Online-Gebäudeanalyse:**
www.evalo.ch
- **Übersicht über die empfohlenen Energieberater (Geak-Experten):**
www.geak.ch
- **Infoabende zu Sanierungs- und Erneuerungsthemen:**
www.hausmagazin.ch > Infoabende



RATGEBER GEBÄUDESANIERUNG:

Entdecken Sie unseren Ratgeber
rund um die Gebäudesanierung

hausmagazin.ch/ratgeber-gebäude-sanierung

DIE EXPERTIN

PETRA EGGENBERGER,
Architektin und igtaltbau
Regionalgruppenleiterin



«HAUSBESITZER SOLLTEN DIE STOLPERSTEINE EINER HAUSSANIERUNG KENNEN»

Grundsätzlich ist jede Sanierung ein Einzelfall. Trotzdem gibt es einige Punkte, die bei jedem Altbau zu beachten sind. Folgende Stolpersteine sollten alle Hausbesitzer kennen – um sie zu umgehen:



- Sanierungskonzept erstellen: Entwickeln Sie eine Zukunftsvision für Ihr Haus und erstellen Sie zusammen mit einer Fachperson ein Erneuerungskonzept für die nächsten zehn – 20 Jahren. Am Ende sind die Baukosten so tiefer und die Bauqualität höher.
- Lassen Sie die einzelnen Sanierungsetappen planerisch aufeinander abstimmen. Sonst drohen Baumängel wie Probleme mit Feuchtigkeit und Wärmebrücken.
- Klären Sie ab, ob es Altlasten in Ihrem Haus gibt. Falls vorhanden, lassen Sie diese vor den Sanierungsarbeiten entfernen.
- Bestehen Sie darauf, dass Fenster und spezielle keramische Platten frühzeitig – das heisst mindestens drei Monate vorher – bestellt werden. So lassen sich Bauverzögerungen vermeiden.
- Machen Sie Baueingaben frühzeitig. Je nach Gemeinde kann deren Prüfung Monate dauern.
- Sparen Sie nicht am Material: Qualität macht sich langfristig betrachtet bezahlt.
- Gute Arbeit kostet: Engagieren Sie qualifizierte Handwerker, denn Baumängel kosten doppelt.
- Bei feuchten Kellern, insbesondere Naturkellern, ist Vorsicht geboten: Oft lassen sich diese nicht nachhaltig trockenlegen, auch wenn das manchmal versprochen wird. Holen Sie sich daher eine Zweitmeinung ein.

Knopf in der Planung?



Die passende Küche zu finden, ist eine Herausforderung. Dank professioneller Beratung wird Ihr Traum bald Realität.

Volketswil, Industriestrasse 18 | bauarena.ch

10
JAHRE

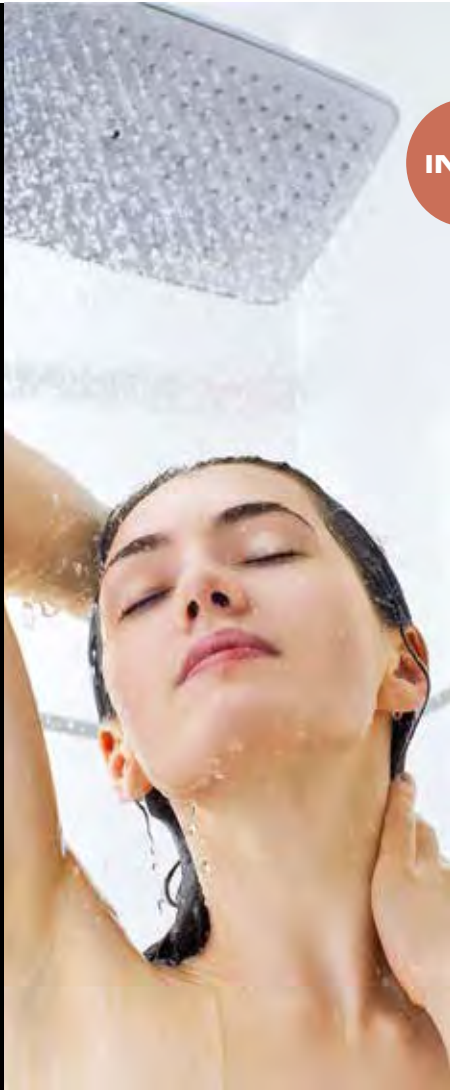


Sie bauen, wir beraten.

bauarena

WASSERHÄRTE:

SO ENTSTEHT
SIE - SO BRINGT
MAN SIE WEG



INFO

WASSER WIRD IN DER SCHWEIZ IN 6 HÄRTESTUFEN EINGETEILT, EINHEIT SIND FRANZÖSISCHE HÄRTEGRADE (°fH).

- 0-7: sehr weiches Wasser
- 7-15: weiches Wasser
- 15-25: mittelhartes Wasser
- 5-32: ziemlich hartes Wasser
- 32-42: hartes Wasser
- grösser als 42: sehr hartes Wasser

Die genaue Härte Ihres Wassers erfahren Sie von Ihrem lokalen Wasserwerk.

Aus hartem Wasser bildet sich über sechsmal mehr Kesselstein als aus weichem. Eine Enthärtungsanlage schaffen Abhilfe.

MEHR SEIFE DURCH HARTES WASSER

Kesselstein ist nicht nur ein Ärgernis, weil er unschön aussieht: Er wirkt wärmeisolierend, behindert also die Wärmeübertragung. Boiler, Teekoher, Kaffeemaschinen und andere Geräte arbeiten also weniger effizient und verbrauchen mehr Energie, wenn sie verkalkt sind. Ebenso führt Kesselstein in Armaturen zu erhöhtem Verschleiss.

Hartes Wasser belastet die Umwelt jedoch nicht nur bezüglich Energieverbrauch und Materialverschleiss. So reduziert es die Waschkraft von Seife – verglichen mit weichem Wasser – um bis zu 50 Prozent. Oder anders gesagt: Wer mit hartem Wasser Kleider wäscht, Geschirr spült oder duscht, verbraucht deutlich mehr Reinigungsmittel als mit weichem.

VERSCHIEDENE ENTSALZUNGSMETHODEN

In vielen Regionen der Schweiz fliesst hartes oder gar sehr hartes Wasser aus dem Hahn. Abhilfe schaffen hier Enthärtungsanlagen. Doch wie entnimmt man dem Wasser Calcium- und Magnesiumcarbonat? Die wohl bekannteste Methode ist Destillieren: Man verdampft Wasser und lässt es in einem anderen Gefäss kondensieren. Destilliertes Wasser enthält keine Mineralien mehr und ist sehr rein. Seine Produktion ist jedoch energieaufwendig, sie eignet sich nicht für grosse Mengen wie für einen Haushalt. Zudem darf man destilliertes Wasser nicht trinken, da es den Körper entsalzt.

MAGNETE SIND UNWIRKSAM

Es gibt zwei Verfahren, mit denen sich Calcium- und Magnesiumcarbonat effizient dem Trinkwasser entziehen lassen: Ionenaustausch und Membran-Filtration (Gegenosmose). Doch der Markt bietet auch magnetische Verfahren, mit denen Kalk in eine dauerhaft lösliche Form umgewandelt werden soll. Hier ist Skepsis angesagt: Eine Untersuchung des Instituts für Umwelt- und Verfahrenstechnik an der Hochschule für Technik Rapperswil kam zu Schluss, dass Permanent-Magnete, Elektrofeld- sowie Katalysator-Systeme den Kalkgehalt kaum reduzieren.

Die Forschenden haben bei zehn Geräten geprüft, wie wirksam sie sind. Sie kamen zum Schluss: «Eine kalkverhütende Wirkung wurde nur bei den beiden elektrochemischen Geräten festgestellt. Alle anderen getesteten Geräte zeigten gemäss der technischen Regel W512 (Verfahren zur Beurteilung der Wirksamkeit von Wasserbehandlungsanlagen zur Verminderung von Steinbildung) keine Reduktion der Verkalkung.»

METHODEN FÜR DEN HAUSHALT

Wo liegen die Unterschiede bei den beiden wirksamen Enthärtungsmethoden? Membranfiltration ist technisch aufwendig und wird daher vor allem in grossen Gebäuden wie Industriebetrieben, Spitälern und Mehrfamilienhäusern eingesetzt. Bei dieser Technik wird Wasser unter hohem Druck durch eine Membran gepresst, Mineralien und andere Stoffe bleiben dabei zurück.

Einfacher umsetzbar ist das Ionen-Austauschverfahren. Bei diesem fliesst Leitungswasser durch Ionen-Austauscher-Harz. An dieses binden sich die Calcium- und Magnesium-Ionen, also die wesentlichen Bestandteile des Kalks. An ihrer Stelle gelangen dann Natriumionen ins Wasser. Diese Ionen sind auch Bestandteil von Kochsalz und für den menschlichen Körper lebenswichtig. Allerdings gelangen nur Spuren davon ins Trinkwasser (das auch natürlicherweise Natrium enthält). Auf Geschmack und Qualität des Trinkwassers hat die Natriumzugabe also keinen Einfluss, dafür ist es nach dem Ionenaustausch frei von Kalk.

Kalk ist ein natürlicher Bestandteil unseres Trinkwassers. Doch im Haus verursacht er Probleme.

TEXT — RAPHAEL HEGGLIN

In Trinkwasser sind unterschiedliche Substanzen gelöst. Man unterscheidet in Fremd- und Inhaltsstoffe. Die erstgenannten sind unerwünscht, es handelt sich zum Beispiel um Schwermetalle oder Pestizid- und Medikamentenrückstände. Wenn überhaupt, dann kommen Fremdstoffe in Schweizer Trinkwasser in extrem geringen Konzentrationen vor. Nicht umsonst gilt die hiesige Trinkwasserqualität als hervorragend.

NATÜRLICHE INHALTSSTOFFE

Andere Stoffe in unserem Trinkwasser sind natürlichen Ursprungs. Mengenmässig am meisten ins Gewicht fällt dabei Kalk, chemisch als Calciumcarbonat bzw. in seiner gelösten Form als Calciumhydrogencarbonat bezeichnet. Der im Trinkwasser gelöste Kalk kommt aus dem Gestein, durch das Regenwasser fliesst, ehe es zu Grund-

oder Quellwasser wird. Der zweite mengenmässig wichtige und natürliche Inhaltsstoff von Trinkwasser ist Magnesiumcarbonat. Auch diese Substanz gelangt aus Gestein ins durchsickernde Wasser. Daneben lösen sich weitere Mineralien wie Natrium und Kalium.

PROBLEM KESSELSTEIN

Die Mineralien im Wasser sind nicht nur für uns Menschen, sondern auch für Tiere und Pflanzen wichtig – teilweise überlebenswichtig. Calcium- und Magnesiumcarbonat haben aber einen Nachteil, zumindest aus menschlicher Perspektive, nämlich ihren weissen Niederschlag – im Volksmund Kalk genannt. Er besteht aus Calcium- und Magnesiumcarbonat, das aufgrund der erhöhten Wassertemperatur nicht mehr löslich ist.

In der Fachsprache bezeichnet man die unbeliebte Ablagerung als Kesselstein. Je härter Wasser ist, desto mehr Calcium- und Magnesiumcarbonat sind darin gelöst. So bildet sich aus hartem Wasser über sechsmal mehr Kesselstein als aus weichem.



Dieser Beitrag ist eine Zusammenarbeit von HAUSmagazin und Das Abo für weiches Wasser

ENERGIE UND GESETZ: DAS MÜSSEN SIE WISSEN

**DIE VORSCHRIFTEN IM ENERGIEBEREICH
VERSCHÄRFEN SICH ZUNEHMEND.
DAS IST DER STAND VON HEUTE.**

TEXT — RAPHAEL HEGGLIN



Die Energiestrategie 2050 des Bundes basiert auf drei Massnahmenpaketen: Ausstieg aus der Kernenergie, Ausbau der erneuerbaren Energie und die Steigerung der Energieeffizienz. Ziel dieser Massnahmen ist es, bis 2050 eine 2000-Watt-Gesellschaft mit einem maximalen jährlichen CO₂-Ausstoss von 1 bis 1,5 Tonnen pro Kopf zu erreichen. Heute beträgt der Stromverbrauch pro Einwohner mit rund 8300 Watt mehr als das Vierfache, und der CO₂-Ausstoss ist mit 6 Tonnen pro Kopf etwa fünfmal höher als er dereinst sein soll. Stufenweise sollen zudem die Schweizer Kernkraftwerke stillgelegt werden – Mühleberg ist bereits vom Netz. Doch lassen sich die dadurch entstehenden Stromproduktionsausfälle nur teilweise mittels erneuerbarer Energie kompensieren. Denn deren Ausbaupotenzial ist beschränkt. Ohne Steigerung der Energieeffizienz in allen Bereichen des Lebens ist die Energiestrategie 2050 daher nicht umsetzbar.

ENERGIEVERBRAUCH SOLL DEUTLICH SINKEN

Eine wichtige Zwischenetappe ist das Jahr 2035. Bis dann – also in nur 15 Jahren – soll der Energieverbrauch um 43 Prozent reduziert sein und die Produktion von Strom aus Photovoltaik und Windkraft soll sich gleichzeitig etwa verdreifacht haben.

Ob diese und weitere Ziele dereinst erreicht werden, ist offen. Doch verschärfen sich die Gesetze und Vorschriften zunehmend, um der Energiestrategie 2050 gerecht zu werden. Dies hat auch für Privatpersonen – und insbesondere Hausbesitzer – weitreichende Folgen. Daher hier ein Überblick über die wichtigsten Gesetze:

MUSTERVORSCHRIFTEN DER KANTONE IM ENERGIEBEREICH (MuKE n)

Sie bilden die für Hausbesitzer einschneidendsten Auflagen. Die MuKE n sind ein Gesamtpaket an energierechtlichen Vorschriften im Gebäudebereich. Die ersten MuKE n stammen aus dem Jahr 2000, die heute aktuellen MuKE n 2014 sind bereits die dritte Version. Ihr Vollzug obliegt den Kantonen. Dementsprechend gibt es Unterschiede beim Zeitplan sowie der gesetzlichen Umsetzung. Oder anders gesagt: Nicht in allen Kantonen gelten genau die gleichen Bauvorschriften.

Heute wenden bereits 7 Kantone die MuKE n 2014 an. Es sind dies: Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Waadt, Freiburg, Luzern, Obwalden und Jura. 17 Kantone sind daran, die Vorschriften auszuarbeiten oder schon einzuführen; es ist teilweise noch mit politischem Widerstand zu rechnen. Zu solchem kam es bereits in den Kantonen Bern und Solothurn, in diesen Kantonen hat das Volk die Vorlage abgelehnt. Die bedeutet kein grundsätzliches Nein für die MuKE n. Sie müssen allerdings anders als geplant umgesetzt werden.



satz der fossilen Heizung soll ein Haus im Jahr 2023 nur noch 20 Kilogramm CO₂ pro Quadratmeter und Jahr ausstossen. Zum Vergleich: Verbrennt 1 Liter Heizöl, entstehen etwa 3 Kilogramm CO₂. Ein Haus mit einer beheizbaren Fläche von 150 Quadratmetern dürfte demnach nicht mehr als etwa 1000 Liter Heizöl pro Jahr verbrauchen. Im Fünfjahresschritt soll dieser Wert zudem um 5 Kilogramm CO₂ pro Quadratmeter und Jahr weiter sinken.

Ziel der aktuellen MuKE n ist es, den Energieverbrauch von Alt- und Neubauten zu senken. Bei Neubauten ist das relativ einfach realisierbar, bei Altbauten muss dies über energetische Sanierungen geschehen. Hier sind Gebäude betroffen, die eine Energieeffizienzklasse von E oder schlechter aufweisen und über eine fossile Heizung verfügen. Sie müssen bei einer Sanierung um 10 Prozent energieeffizienter gemacht werden oder aber es müssen danach 10 Prozent des Energiebedarfes aus erneuerbarer Energie stammen. Verfehlt ein Haus die mindestens erforderliche Klasse D nur leicht, reichen teilweise einfache Massnahmen wie die Dämmung der Kellerdecke. Liegt ein Haus allerdings weit davon entfernt, ist es meist günstiger und einfacher, eine der vorgeschlagenen 11 Standardlösungen umzusetzen.

CO₂-GESETZ

Das Klima-Abkommen in Paris – welches die Schweiz mitunterzeichnet hat – macht ein überarbeitetes, strengeres CO₂-Gesetz notwendig. Darin sollen die Massnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen rechtlich verankert werden. Momentan beraten der National- und Ständerat darüber. Im Grundsatz geht es um Folgendes: Verbindliche Reduktions-Ziele festlegen, Benzin und Diesel verteuern, Grenzwerte für Fahrzeuge verschärfen, Fahrzeugimporteure auf CO₂-Flottenziele verpflichten, Einführung der Flugticketabgabe, starke Einschränkung von Öl- und Gasheizungen, Abgabe auf Brennstoffe erhöhen, neuer Klimafonds für Sanierungen, Innovation und Prävention.

Heiss diskutiert werden momentan die Vorschriften, welche den Gebäudebereich betreffen: Sie könnten die MuKE n 2014 in ihren Forderungen teilweise übertreffen. So soll sich die CO₂-Abgabe bei Heizöl zum Beispiel auf bis zu 54 Rappen pro Liter erhöhen können. Auch ein CO₂-Grenzwert für Gebäude ist geplant: Bei einem Er-



Ebenfalls stark betroffen vom CO₂-Gesetz ist der Individualverkehr: Per Anfang 2021 sollen neue Autos nicht mehr als 95 Gramm CO₂ pro Kilometer ausstossen. Das entspricht einem Verbrauch von etwa 4 Litern pro 100 Kilometern. Liegt der CO₂-Ausstoss der Neuwagenflotte eines Importeurs darüber, so muss er dem Bund pro Fahrzeug für jedes darüber liegende Gramm CO₂ 95 bis 152 Franken Strafe entrichten. Allerdings: Die Frist wurde bereits auf 2023 verschoben, zudem ist noch nicht geklärt, wie der durchschnittliche Flottenverbrauch eines Importeurs berechnet werden soll.



ENERGIE SPAREN:

Entdecken Sie interessante
Tipps rund ums Energie sparen:
hausmagazin.ch/energie-sparen



SO FÜHLEN SICH DEGUS BEI IHNEN WOHL

➔ **Ja, herzig und quirlig kommen sie daher, die Degus. Aber die putzigen Nager, deren Heimat Chile ist, verlangen vom Halter einiges ab.**

TEXT — **KARIN HAENNI EICHENBERGER**

Es existieren nach aktuellen Erkenntnissen vier Deguarten. Wobei ausschliesslich der Gewöhnliche Degu (*Octodon degu*) von Menschen gehalten wird. Dieser ist der kleinste seiner Art. Er erreicht in guter, verantwortungsvoller Obhut ein Alter von rund fünf bis sechs Jahren. Aktiv sind die Viechlein am Morgen und am späten Nachmittag. Die weiblichen Tiere werden bereits mit sechs bis acht Wochen geschlechtsreif, die Männchen mit etwa drei Monaten. Die Tragezeit beträgt grossomodo 90 Tage. Pro Wurf kommen fünf bis sechs Junge zur Welt.

— NATÜRLICH WILDE KERLCHEN

Die Heimat des Gewöhnlichen Degus ist Chile, wo er grösstenteils in karger, felsiger Umgebung mit magerer Vegetation unterwegs ist. Degus sind sehr sozial veranlagt und leben in Familiengruppen, die wiederum grössere Kolonien bilden können. Gemeinsam legen sie Erd-

bauten an und «konstruieren» auf der Erdoberfläche verzweigte Wegnetze, auf denen sie unter anderem zu Kräuterpflanzen gelangen, die sie als Futterquelle nutzen. Männchen einer Kolonie verteidigen übrigens gemeinsam ihr Territorium.

— NICHT OHNE MEINE KUMPELS

Degus dürfen keinesfalls alleine gehalten werden. Mindestens zu zweit müssen sie gemäss Tierschutzgesetz zusammen sein, jedoch ist eine Gruppe von fünf Tieren zu bevorzugen. Dabei sind die Zusammensetzungen variabel. Der Schweizer Tierschutz (STS) schreibt in seinem Merkblatt: «Ein kastriertes Männchen mit mehreren Weibchen, eine aus mehreren Männchen bestehende Gruppe oder eine Gruppe von mehreren Weibchen ist denkbar. Entscheidet man sich für die Haltung einer gleichgeschlechtlichen Gruppe, so sollte es sich möglichst um Geschwister desselben Wurfs handeln, welche miteinander auch aufgewachsen sind. Aufgrund des vererbten und vertrauten Körpergeruchs vertragen sich verwandte Tiere in der Regel besser als nicht verwandte.»

CHECKLISTE

7 TIPPS FÜR DIE DEGU- HALTUNG

- Degus müssen mindestens zu zweit gehalten werden.
- Für zwei bis fünf Tiere empfiehlt der STS eine Mindestfläche von zwei Quadratmetern bei einer Höhe von zwei Metern.
- Gemäss Tierschutz-Verordnung (TschV) muss die Einstreu mindestens 30 cm tief sein, vorgeschrieben sind zudem ein Sandbad, Rückzugsmöglichkeiten und Nageobjekte.
- Degu-Gehege an einem ruhigen, hellen Ort platzieren.
- Zugluft, Musikbeschallung und Tabakqualm sind zu vermeiden.
- Heu muss stets frisch und in guter Qualität angeboten werden.
- Wasser wird am besten über eine ausserhalb des Geheges montierte Nippeltränke zur Verfügung gestellt.

DER EXPERTE

PETER MÜLLER,
Präsident Kleintierfreunde
Hitzkirch



WER SICH DEGUS HALTEN WILL, ACHTET AUF DIE FELLFARBE! Es existieren mittlerweile diverse Farbmutationen mit der Folge, dass die Lebenserwartung der Tiere sinkt, Verhaltensauffälligkeiten vorprogrammiert sind, Krankheiten ebenso. Die gesündesten und robustesten Degus sind naturbraun. Auch Agouti genannt. Kaufen oder züchten Sie deshalb bitte nur wildfarbene Tiere.



Buch «*Degus – Biologie, Haltung, Zucht*» von Stefan Gumnior, ISBN 978-3-93728-535
www.tierschutz.com/publikationen/heimtiere/infothek/kleintiere/degu.pdf



WEITERE TIERGESCHICHTEN:
Entdecken Sie weitere interessante Geschichten rund um die Haustiere:

hausmagazin.ch/tierwelt

— SO FÜHLEN SICH DEGUS WOHL

Degu-Gehege müssen zwingend eine grosszügige Fläche aufweisen, damit sich die Tiere ihrem Naturell entsprechend «austoben» können. Die im Zoohandel erhältlichen Käfige für Degus sind meistens zu klein bemessen. Am besten, man baut seinen Schützlingen selber ein Zuhause. Die Empfehlungen des STS sehen für eine Gruppe von bis zu fünf Tieren eine Mindestfläche von zwei Quadratmetern bei einer Höhe von zwei Metern vor. Das Gehege sollte zudem aus mehreren, miteinander verbundenen Etagen bestehen, was die Grundfläche zusätzlich erhöht. Schräge Kletteräste mögen Degus. Ton- oder Kartonröhren, grosse Strohhaufen und tiefe Einstreu dienen zum Graben und Verstecken. Grosse, flache Steine benötigen die Degus für den Abrieb der Krallen. Wichtig: Das Gehege muss nagersicher konstruiert sein. Glas oder Metall sind angesagt, denn Degus können Holz, Plastik und sogar dünnes Aluminiumblech durchknabbern.

— DAS GEHÖRT AUF DIE MENÜKARTE

Degus sind von Natur aus auf magere, rohfaserreiche und energiearme Nahrung eingestellt. Heu ist in Menschen-

obhut folglich das Grundnahrungsmittel. Hinzu kommen kleine Mengen – maximal ein Esslöffel pro Tier und Tag – Körnerfutter. Bei fertigen Futtermischungen unbedingt die Zusammensetzung beachten! Weder getrocknete Früchte noch Melasse oder sonstige Zuckerzusätze dürfen enthalten sein. Ebenso Nüsse und fetthaltige Samen (Degus sind sehr anfällig für Diabetes mellitus 2, eine Erkrankung, welche durch Zucker und Stärke herbeigeführt wird). Gurken, Rüebli, Salat, frische Gräser, Kräuter und Blüten machen das Degumenü komplett. Degus müssen immer Zugang zu frischem Wasser haben.

— KEINE KUSCHELTIERE

Degus sind als Streicheltiere nicht geeignet, sie sitzen auch nicht gerne still. Wer sich den kleinen Schnüggel langsam annähert und sie mit viel Geduld und etwaigen Leckerlis an sich gewöhnt, kann sie unter Umständen handzahn bekommen. Das gilt jedoch nicht für alle Degus gleichermassen. Hat ein Tier einen sehr scheuen Charakter, so muss man dies unbedingt respektieren – und dieses in Ruhe lassen.

RÜCK- UND AUSBLICK:

HYPOTHEKARZINSEN UND IMMOBILIENPREISE

Historisch tiefe Hypothekarzinsen und rekordhohe Immobilienpreise prägten das Jahr 2019. An dieser Ausgangslage dürfte sich auch 2020 nicht viel ändern. Wir erwarten leicht höhere Zinsen im Verlauf des Jahres und eine abnehmende Preissteigerung bei den Immobilien. Für Neukäufer bleibt der Zugang zur Finanzierung von Eigenheim aufgrund des intransparenten Marktes schwierig. Verschiedene Angebote zu vergleichen lohnt sich – gerade auch bei Verlängerungen. TEXT — STEFAN HEITMANN

Der Sommer 2019 brachte Eigentümern in der Schweiz rekordtiefe Hypothekarzinsen. Der Durchschnittzinssatz von über 100 Banken, Versicherungen und Pensionskassen notierte für eine zehnjährige Festhypothek nur noch knapp über einem Prozent. Anfangs Jahr lag dieser Wert noch bei rund eineinhalb Prozent. Wir erwarten im laufenden Jahr, dass die Zinsen zwar leicht anziehen, aber es dürfte bis Ende 2021 dauern, bis zehnjährige Festhypotheken wieder den Stand von anfangs 2019 erreichen. Der erwartete Anstieg wird auch nicht ohne Schwankungen erfolgen. Zu fragil erscheint die weltwirtschaftliche Lage mit dem globale Handelskonflikt, geopolitischen Unsicherheiten und dem Corona-Virus von anfangs Jahr. Ein Ausweg aus der Negativzinssituation bleibt der Schweizerischen Nationalbank (SNB) aufgrund der Abhängigkeit zum Euro vorerst verwehrt. Kommt hinzu, dass wir in der Schweiz aufgrund der zunehmenden Konkurrenz unter den Anbietern vermehrt eine progressive Konditionengestaltung sehen, die immer wieder zu äusserst attraktiven Zinsen führt.

EIGENHEIMPREISE STEIGEN NUR NOCH MODERAT

Während die Zinsen also weiterhin historisch tief bleiben dürften, zeigen die Immobilienpreise seit Jahren nach oben. Zuletzt verlor der Anstieg aber an Dynamik. Ein Blick auf den PriceHubble-Modell-Index zeigt, dass die Preise für Einfamilienhäuser im 2019 sogar um 0.56 Prozent gesunken sind und bei den Eigentumswohnungen ein Rückgang von 1.04 Prozent resultierte. Dieser Rückgang dürfte vor allem auf das grössere Angebot an Eigentumswohnungen zurückzuführen sein. Wir erwarten, dass sich sowohl die Nachfrage als auch die Bautä-

tigkeit auf einem leicht tieferen Niveau stabilisieren. Daraus würde ein moderater Preisanstieg für selbstgenutztes Wohneigentum resultieren, wobei vermehrt Faktoren wie die Mikrolage, die Infrastruktur und der Zustand des Objektes eine wichtige Rolle spielen.

ZUGANG ZUR FINANZIERUNG BLEIBT SCHWIERIG

Da die Eigenheimpreise in den letzten zehn Jahren über fünfmal mehr gestiegen sind als die Einkommen, haben rund 40 Prozent der Neukäufer erhöhte Tragbarkeiten, sprich sie müssen mehr als einen Drittel ihres Bruttoeinkommens für Zinsen (5% kalkulatorischer Zins), Nebenkosten und Amortisation aufwenden. Für sie ist es in einem intransparenten Markt, in welchem jeder Anbieter seine eigenen Finanzierungsregeln hat, schwierig, einen geeigneten Anbieter zu finden. Die gute Nachricht ist aber, dass insbesondere Pensionskassen und einige Banken sich zunehmend flexibel zeigen und auch erhöhte Tragbarkeiten finanzieren.

VERLÄNGERUNG ZU DEUTLICH GÜNSTIGEREN KONDITIONEN

Eigentümer, welche in den nächsten zwei Jahren ihre Hypothek erneuern müssen, dürften diese zu deutlich besseren Konditionen erhalten, sofern sie verschiedene Angebote vergleichen. Trotz der historisch tiefen Zinsen verzeichnen die Preisspannen vom günstigsten zum teuersten Anbieter Spitzenwerte. Gerade bei der wichtigsten Laufzeit, der zehnjährigen Festhypothek, sehen wir Differenzen von über einem Prozent. Damit kostet ein Abschluss beim teuersten Anbieter beinahe das Dreifache.



MoneyPark, gegründet 2012 mit dem Ziel, Kunden die beste und modernste Hypothekberatung der Schweiz zu bieten dank maximaler Transparenz, grösster Auswahl und besten Zinsen, ist heute klare Nr. 1 der unabhängigen Hypo- Spezialisten. MoneyPark bietet keine eigenen Finanzprodukte an, sondern vermittelt Produkte von mehr als 100 Finanzierungspartnern, darunter Banken, Versicherungen und Pensionskassen. Die Beratung erfolgt entweder in einer MoneyPark-Filiale oder bequem per Telefon.

Stefan Heitmann,
Gründer und
CEO von MoneyPark

MONEY PARK

CONTENT FIRST

IHR PERSÖNLICHES DIGITALMAGAZIN
www.swissnewscloud.ch

#Mobile first
#Social-Media
#Desktop



ERFOLG HAT WER NÜTZLICHE INFORMATIONEN LIEFERT

Bieten Sie Ihren Kunden nützliche Informationen und weiterführendes Wissen. Wir erstellen für Sie regelmässig exklusiven Content und publizieren ihn in Ihrem persönlichen Digitalmagazin.

Das Digitalmagazin wird mit Ihrer Unternehmenswebsite verlinkt und ist die Quelle aller Berichte, die Sie einzeln auch für den eigenen Blog, auf Social-Media wie Twitter oder Facebook, auf Plattformen für nutzererzeugte Inhalte wie Pinterest oder Flickr oder über klassische Public Relations verwenden können – und natürlich auch für Ihre hauseigenen Publikationen. Erreichen Sie mit dem Digitalmagazin zusätzlich potentielle Kunden über die Suchmaschine.

Das all-inclusive-Paket für jede Budget gibt es bei:

i-PRESSUM GmbH, Content Service, Räflestr. 28, 8045 Zürich, +41 43 500 40 40, info@hausmagazin.ch

Oecoplan – seit über 30 Jahren im Einsatz.

Gutes Holz, viel Lebensqualität –
das passt zusammen.



Nachhaltige Auswahl!

Bei Coop Bau+Hobby finden Sie
über 2'500 Oecoplan-Produkte.